

Hospiz-Akademie
Bamberg



PROGRAMM **2024**

Den Tod bedenken – das Leben verstehen



Liebe Leserinnen und Leser,

jede:r zehnte Erwerbstätige befindet sich in einem akuten Trauerprozess. Krankheit, Tod und Trauer lösen in Unternehmen oft große Ohnmacht und Verunsicherung aus.

Die Hospiz-Akademie Bamberg vermittelt eine ganzheitliche Sicht auf das Leben und Sterben. Wie gehe ich mit mir selbst und anderen Menschen wertschätzend um? Wie kann ich ein mental gesundes Leben führen und Lebensqualität in allen Phasen meines Lebens gewinnen?

Diese Fragen betreffen uns alle. Unsere Kompetenz der wertschätzenden Haltung und Kommunikation bringen wir daher jetzt auch bei Unternehmen, ihren Führungskräften und Mitarbeitenden ein. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Umbrüche, Verunsicherungen und Fachkräftemangel unterstützen wir mit Beratungen und Kursen. Schauen Sie sich gerne die neuen Businessangebote in unserem Seminarprogramm an.

Pflegekräfte, Hospiz- und Trauerbegleiter:innen, Mediziner:innen, Seelsorger:innen, Therapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, Lehrkräfte und alle Interessierten finden in unserem Seminarprogramm 2024 wieder umfassende Aus- und Weiterbildungsangebote in den Bereichen Palliative Care, Palliativmedizin, Trauerarbeit, Hospizarbeit und Spiritualität. Musik- und Kleinkunstveranstaltungen, Lesungen und Vorträge runden unser Programm ab.

In unserem Hospiz- und Palliativzentrum in Bamberg (mit Hospizverein Bamberg e.V., Palliativstation und SAPV der Sozialstiftung Bamberg und dem neuen Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt) bieten wir ein Umfeld zum Leben, Lernen und Begegnen mit einer besonderen Atmosphäre.

Entdecken Sie für sich persönlich oder beruflich spannende Themen, hilfreiche Weiterbildungen und inspirierende Veranstaltungen in unserem Seminarprogramm 2024.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns in der Hospiz-Akademie zu begrüßen.

Bis bald!



Markus Starklauf, Akademieleiter



Wir über uns

Die Hospiz-Akademie Bamberg ist ein inspirierender Ort zum Leben, Lernen und Wohlfühlen. Seit über 20 Jahren vermitteln wir Wissen und Werte für ein achtsames Leben und eine würdevolle Begleitung bis zuletzt. Wir sind eine **gemeinnützige Einrichtung** und eine von vier staatlich geförderten Akademien in Bayern für den Hospiz- und Palliativbereich. Kompetente Referent:innen bereiten Haupt- und Ehrenamtliche auf ihre herausfordernden Aufgaben vor.

Unser Bildungsangebot ist konzipiert für:

- Ärztinnen und Ärzte
- Medizin-Student:innen
- Therapeut:innen
- Pflegekräfte
- Hospiz- und Trauerbegleiter:innen
- Seelsorger:innen
- Sozialarbeiter:innen
- Lehrkräfte
- Mitarbeiter:innen und Führungskräfte in Wirtschaft, Soziales und Verwaltung
- Interessierte aus der Bevölkerung

Palliative Care und Hospizarbeit betrachten den Menschen als Ganzes. Viele unserer Seminarangebote sind daher berufsgruppenübergreifend. Wir fördern damit das miteinander und voneinander Lernen Haupt- und Ehrenamtlicher verschiedener Professionen. Durch ihre vernetzte Arbeit können sie bestmögliche Konzepte zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Zugehörigen entwickeln. Durch flexible Formate und hauseigene Übernachtungsmöglichkeiten bieten wir Teilnehmer:innen Weiterbildungsmöglichkeiten an, die zu ihnen passen: vor Ort bei uns in Bamberg, als Hybridveranstaltung oder als reines Onlineangebot. Nachdem wir die vielfältigen Facetten des Lebens bis hin zum Tod betrachten, finden bei uns spirituell und kulturell

Interessierte aus der Bevölkerung in Seminaren, Vorträgen, Konzerten, Lesungen und Ausstellungen Impulse für ein bewusstes Leben und richten einen neuen Blickwinkel auf das Sterben. Gerade als gemeinnützige Einrichtung begreifen wir es als unseren gesellschaftlichen Auftrag, den Hospizgedanken in der Öffentlichkeit nachhaltig zu fördern.

Eine wertschätzende Haltung gegenüber Menschen und eine ganzheitliche Sicht auf das Leben prägen uns als Hospiz-Akademie. Diese Perspektive bringen wir gemeinsam mit unserer Kommunikations- und Teamkompetenz auch in die Bereiche Wirtschaft, Soziales und Verwaltung ein. Wir beraten Führungskräfte und Mitarbeiter:innen zu den Themen Krankheit, Tod und Trauer am Arbeitsplatz, Personalsuche und -bindung, wertorientierte Führung, Teamentwicklung, Übergangs- und Veränderungsprozesse, Stressmanagement und mentale Gesundheit am Arbeitsplatz.

Inhouse-Schulungen

Gerne kommen wir mit unserem Themenangebot auch zu Ihnen und bieten Ihnen ein maßgeschneidertes Fortbildungsangebot. Fragen Sie bei uns nach den Möglichkeiten einer solchen Kooperation und den Konditionen.

Hospiz-Akademie Bamberg & social media

Auf Facebook, Instagram und LinkedIn nehmen wir Sie gerne mit in die Welt unserer Akademie. Wochenimpulse, Veranstaltungshinweise, interessante Einblicke in unsere Arbeit und viele spannende thematische Impulse erwarten Sie dort.



Das Team



*Stephan Kirchner,
Geschäftsführung*



*Markus Starklauf,
Akademieleitung*



*Jessica Alexi,
Bildungsarbeit*



*Kilian Pistor,
Online- und Hybrid-Support*



*Antonie Kraus,
Hauswirtschaft*



*Christina Jahreis,
Hauswirtschaft*



*Ulrike Maag,
Verwaltung,
stellvertr. Akademieleitung*



*Doris Pabsthart,
Verwaltung*



*Katja Eckert-Hessing,
Referentin für Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit*



*Lore Werner,
Hauswirtschaft*



*Silvia Friedrich,
Hauswirtschaft*



*Günter Simon,
Haustechnik*

Tagen und Übernachten in der Hospiz-Akademie Bamberg

Bei uns in der Hospiz-Akademie Bamberg steht der Mensch nicht nur im Kontext unserer Kurse, sondern auch als Gast und Seminarteilnehmer:in im Mittelpunkt. Mit unseren hauseigenen Tagungs- und Gästezimmern bieten wir den Komfort von Leben und Lernen an einem Ort. Ein engagiertes Team und köstliche Verpflegung tragen zur Wohlfühlatmosphäre bei.



Unsere freundlich und hell konzipierten Gruppen- und Schulungsräume sind auf einen inhaltlich hochwertigen und erfahrungsbezogenen Lernerfolg ausgerichtet und mit moderner Präsentationstechnik ausgestattet.

Die Übernachtungsgäste genießen den Komfort unserer 20 großzügig ausgestatteten Einzelzimmer mit Dusche, WC, TV, Telefon und WLAN. Wir bieten während unserer Seminare Vollverpflegung* bei uns im Haus an. Neben dem Vorteil kurzer Wege fördern wir so über die Kurszeiten hinaus inspirierende Begegnungen der Teilnehmer:innen.

* vegetarische/vegane Kost, Sonderwünsche und Lebensmittelunverträglichkeiten werden berücksichtigt.



Unser Bildungshaus ist sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Durch ihre Lage in der Weltkulturerbestadt bietet die Akademie Ruhe und Erholung im Bruderwald vor der Tür und vielseitige Geschichts- und Kulturerlebnisse in der historischen Stadt an der Regnitz.

Über unsere eigenen Programmangebote hinaus stehen wir als Bildungshaus für Fortbildungen, Klausurtagungen und Besinnungstage gerne zur Verfügung (z. B. für Verbände und Gruppen, Vereine und Pfarreien, Firmen und Einrichtungen). Auf Wunsch planen wir Ihre Veranstaltung vom Fachprogramm mit Referent:innen in unseren Seminarräumen bis hin zum erholsamen Freizeitprogramm in Bamberg.

Erwarten Sie eine ruhige, inspirierende Atmosphäre mit spannenden Impulsen und Entwicklungsmöglichkeiten für Ihren beruflichen und privaten Alltag.



Kooperationspartner und Förderer

Theorie und Praxis sind bei uns eng vernetzt: Wir leben und lehren unter einem Dach mit der Palliativstation und der SAPV der Sozialstiftung Bamberg sowie dem Hospizverein Bamberg und dem Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt als Nachbarn und Partner.

Diese Netzwerkarbeit vor Ort ist sehr wertvoll für unsere Bildungsarbeit. Unser besonderer Dank gilt dabei dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wie auch der Paula Kubitschek-Vogel Stiftung für die Unterstützung.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



PAULA
KUBITSCHEK-
VOGEL-
STIFTUNG



Karikaturenausstellung

„Sie hat mir der Himmel geschickt“

Die Karikaturenausstellung

„Sie hat mir der Himmel geschickt“, beschäftigt sich auf humorvoll-nachdenkliche Weise mit dem Themenkreis Sterben, Tod und Trauer. Gerne können Sie die Ausstellung für eigene Veranstaltungen bei uns ausleihen. Die Ausstellungskataloge sind ebenfalls bei uns erhältlich.

Nähere Informationen hierzu erhalten Sie auf unserer Website www.hospiz-akademie.de oder telefonisch unter +49 (0)951 9550722.




Aktuelle Informationen und
Anmeldemöglichkeiten finden Sie
auf unserer Website
www.hospiz-akademie.de



Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere Seminarangebote, die wir verschiedenen Kategorien zugeordnet haben. Viele unserer Veranstaltungen sind auch berufsgruppenübergreifend, so dass sich der Blick in alle Kategorien lohnt.

Über unser Programmheft hinaus konzipieren wir immer wieder auch aktuelle Veranstaltungen; diese finden Sie – regelmäßig aktualisiert – unter www.hospiz-akademie.de.

Da wir neben den Präsenz- und Online-Angeboten auch Hybridveranstaltungen durchführen, lohnt sich die Nachfrage: Sie können sich aufgrund persönlicher oder beruflicher Umstände bzw. bei langer Anreise gerne erkundigen, ob der Kurs Ihrer Wahl von uns im Hybridformat angeboten wird – Präsenz und Online sind hier miteinander verbunden.



Seminare und
Veranstaltungen
auch hybrid möglich



UNIVERSITÄTSLEHRGANG „PALLIATIVE CARE“

S. 18–29



HOSPIZARBEIT

S. 30–47



TRAUERARBEIT

S. 48–61



PFLEGE

S. 62–81



MEDIZIN

S. 82–97



SPIRITUALITÄT – SEELSORGE – ETHIK

S. 98–105



BUSINESS

S. 106–119



LEBENSWEISE

S. 120–133



ANHANG

S. 134–144

KNr. **Termin** *Seite*

UNIVERSITÄTSLEHRGANG „PALLIATIVE CARE“

	Universitätslehrgang „Palliative Care“	20
U 01	12.10. Interprofessioneller Palliativ-Basislehrgang	23
U 02	18.09. Vertiefungslehrgang „Psychosozial-spirituelle Palliative Care“	25
U 03	08.02. Ergänzungsmodul für den Einstieg in Stufe 2 (PSSP)	28

HOSPIZARBEIT

H 01	15.04. Koordinatorensseminar	32
H 02	22.07. Seminar zur Führungskompetenz	33
H 03	06.05. Patientenverfügung	34
H 04	20.11. Refresherworkshop für Koordinatorinnen und Koordinatoren in ihrer Rolle als Führungskraft	35
H 05	13.04. Fachwissen für Vorstandsmitglieder von Hospizvereinen	36
H 06	17.05. Schön, dass Sie da sind!	38
H 07.1 H 07.2	13.05. Hospizarbeit – Leben mit dem Sterben 27.11.	40
H 08.1 H 08.2	07.02. Sterben, ein Prozess des Lebens 16.09.	41
H 09	24.01. Hospizarbeit bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen	43
H 10	23.04. „Hallo, siehst du mich?“	44
H 11	29.10. Grundlagen der Kinder- und Jugendhospizarbeit	45
H 12	09.11. Schmerz- und Sterbebegleitung mit ätherischen Ölen in Hospizarbeit und in der Palliativpflege	46

TRAUERARBEIT

T 01	26.01. Trauerbegleitung – Fortbildung	50
T 02	26.02. Fallbesprechungen für Trauerbegleiter:innen	52
T 03	28.02. Geschichten von Angst und Mut	53
T 04	27.09. Trauer oder Störung?	54
T 05	18.10. Wie aus Trauma endlich Trauer wird: Suizid-Hinterbliebene begleiten	56
T 06	22.10. „Komm gut über die <i>Regenbogenbrücke</i> ...“	57
T 07	23.10. In der Trauer nicht allein	58
T 08	25.11. Trauerbegleitung bei Sternenkinderfamilien	59
T 09	28.11. Methoden in der Trauerbegleitung – ein Übungsseminar	60
T 10	11.12. Schuld macht Sinn!	61

PFLEGE

P 01	11.12. Palliative Care – Zertifizierter Basiskurs 03.06. für Pflegende 04.11.	64
P 02	22.01. Palliative Care – Aufbaukurs Sexualität in Palliative Care	66
P 03	05.03. Palliative Care – Aufbaukurs Psychisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung	67
P 04	01.07. Palliative Care – Aufbaukurs Netzwerkarbeit in Palliative Care	68
P 05	23.09. Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care	69
P 06	28.10. Multiprofessionelles Aufbaumodul Palliative Care Pädiatrie	70
P 07	17.06. Palliative Care für Berufe im Gesundheitswesen	72

INHALT

<i>KNr.</i>	<i>Termin</i>	<i>Seite</i>
P 08	08.01. Kann Empathie gefährlich sein?	73
P 09	25.04. Ohrakupunktur Zusatzqualifikation p-e-ac®	74
P 10	29.04. In guten Händen sein – Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke	76
P 11	18.09. In guten Händen sein – Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke – Aufbaukurs	78
P 12	19.06. Save the date: Fachtag SAPV	79
P 13	19.11. Moderne Wundversorgung bei palliativen Wunden	80
P 14	19.11. Umgang mit Portkathetern/zentralvenösen Zugängen	81

MEDIZIN

M 01.1	05.02. Palliativmedizin	84
M 01.2	07.10. Kurs-Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte in Praxis und Klinik	
M 02.1	15.01. Palliativmedizin	86
M 02.2	13.05. Fallseminar Modul 1 – Kommunikation	
M 02.3	13.01.25	
M 03.1	18.03. Palliativmedizin	88
M 03.2	16.09. Fallseminar Modul 2 – Ethik, Recht und Trauer	
M 03.3	31.03.25	
M 04.1	29.01. Palliativmedizin	90
M 04.2	15.07. Fallseminar Modul 3 – Komplexe Fallbeispiele	
M 04.3	02.12. der Teilnehmenden	
M 05	23.09. Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care	92
M 06	28.10. Multiprofessionelles Aufbaumodul Palliative Care Pädiatrie	93
M 07	Qualitätszirkel Palliativmedizin	95
M 08	11.05. Workshop – Kommunizieren optimieren: „Reden“ für Ärztinnen und Ärzte	96
M 09	19.06. Save the date: Fachtag SAPV	97

SPIRITUALITÄT – SEELSORGE – ETHIK

S 01	24.06. Interprofessionelle Spiritual Care – Weiterbildung	100
S 02	11.03. Palliative Care für Seelsorgende – Grundkurs	102
S 03	LebensWert – Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort	103
S 04	10.04. Rituale am Lebensende – Workshop	104
S 05	20.11. Wo ist Gott im Leid? Theorie und Praxis rund um die Theodizee-Frage	105

BUSINESS

B 01	19.02. Burn-Out-Präventionstraining	108
B 02	29.04. Training für Führungskräfte: Gesunde Führung: Wie Sie als Führungskraft sich und Ihr Team gesund halten	109
B 03	16.05. Outdoor-Resilienztraining	111
B 04	30.09. Workshop: Krankheit, Tod und Trauer am Arbeitsplatz	112
B 05	26.11. Unternehmenskultur: Leben retten am Arbeitsplatz: Prävention und angemessene Reaktion auf Suizid	113
B 06	27.11. Training: Denk dich (un)glücklich. Mit der Kraft der Gedanken zu mehr Erfolg und Zufriedenheit	114
B 07- B 11	Individuell buchbare Angebote für Wirtschaft, Soziales und Verwaltung	116

LEBENSWEISE

L 01	21.02. Können wir nicht mal über etwas anderes reden als meine Krankheit und deinen Alltag?	122
L 02	22.02. Info-Abend: Das Bamberger Hospiz- und Palliativzentrum stellt sich vor	123

<i>KNr.</i>	<i>Termin</i>	<i>Seite</i>
L 03	26.02. Kurs für Frauen: Dem Alltag mit Gelassenheit begegnen	124
L 04.1 L 04.2	11.03. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht 07.11.	125
L 05	13.03. Schauen, Hören, Reden, Lesen, Schreiben	126
L 06	21.03. „Mehr Tage und mehr Leben?“ Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen als gesellschaftliche Aufgabe	127
L 07	10.04. Männer lösen ihre Probleme selbst! Und wenn es das Letzte ist, was sie tun ...	128
L 08	18.07. Bilder und Mythen der Palliativversorgung und Hospizarbeit	129
L 09	20.07. Die Magie der Kommunikation Bayerischer Hospiz- und Palliativtag 2024 in Bamberg – Save the date	130
L 10	18.11. Die Kunst der Selbstführung als Schlüssel für erfolgreiche und authentische Mitarbeiterführung	131
L 11	10.12. Wieso eigentlich schlechtes Gewissen und Schuldvorwürfe?	132
L 12	13.12. Gibt es ein gutes Sterben?	133

FACHTAGE 2024

in Kooperation mit der Hospiz-Akademie Bamberg

Save the date:

Mittwoch, 19. Juni 2024 SAPV-Fachtag

Samstag, 20. Juli 2024 BHPT

ANHANG

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	134
Bayerische Akademien	136
Ethikprojekt der Bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit	137
Dozentenverzeichnis 2024	138
Terminkalender	140
Spenden	144

Hinweise:

Die meisten unserer Veranstaltungen sind interdisziplinär konzipiert und für verschiedene Berufsgruppen interessant. Es lohnt sich deshalb der Blick in alle Rubriken.

Auch wenn die angegebene Anmeldefrist abgelaufen ist, stehen oftmals noch einzelne Kursplätze zur Verfügung. Eine Anfrage lohnt sich.

Auf unserer Website www.hospiz-akademie.de finden Sie neben Terminänderungen auch weitere Seminare und Vorträge.

Es besteht die Möglichkeit, entspannt am Vortag der Seminarveranstaltung anzureisen. Näheres erfahren Sie im Anmeldevorgang auf unserer Website.

Direkt an der Akademie stehen in begrenztem Umfang Parkplätze zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich im Parkhaus des benachbarten Klinikums der Sozialstiftung Bamberg sowie am P & R-Parkplatz in der Würzburger Straße.





UNIVERSITÄTS- LEHRGANG „PALLIATIVE CARE“

universitätslehrgang
PalliativeCare

Universitätslehrgang „Palliative Care“

Die Weiterbildungsmöglichkeit mit akademischem Abschluss „Bachelor Professional“ + „Master Continuing Education MA (CE)“

Seit nunmehr 20 Jahren bietet die Hospiz-Akademie Bamberg Aus- und Fortbildungskurse für Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Seelsorger:innen im Rahmen der Palliativversorgung an.

Dank einer Vereinbarung mit der Paracelsus Medizinischen Universität in Salzburg und deren Partnern können verschiedene Berufsgruppen interprofessionell vier Semester des Universitätslehrgangs „Palliative Care“ direkt in Bamberg studieren.

Ab dem Jahr 2024 bietet die Universität im Rahmen des Universitätslehrganges Palliative Care ergänzend zum Masterstudium auch einen Bachelor-Studiengang an (Bachelor Professional, BPr.). Er ist für jene Personen konzipiert, die wegen eines fehlenden Bachelorabschlusses oder fehlender gleichgestellter Ausbildungen nicht zu einem Masterstudium zugelassen werden dürfen. Der Bachelor Professional bietet Ihnen die Möglichkeit, ohne Hochschulreife zum Studium zugelassen zu werden und im Anschluss einen Masterabschluss (Palliative Care oder auch andere) zu erlangen.

Die neue und innovative Weiterbildungsmöglichkeit mit akademischem Abschluss („Master of Science Palliative Care“) besteht aus 4 Stufen:



- Der interprofessionelle Palliativbasislehrgang (2 Semester, 30 ECS) wird an der Hospiz-Akademie in Bamberg angeboten. Termine, Inhalte und mehr finden Sie unmittelbar im Anschluss an diese Basisinformationen unter U 01.
- In Stufe 2 (ebenfalls 2 Semester, 30 ECTS) sind **berufsgruppen- und fachspezifische Vertiefungslehrgänge** vorgesehen. Die Hospiz-Akademie Bamberg bietet 2025/2026 den psychosozial-spirituellen Vertiefungslehrgang an. Termine, Inhalte und mehr finden Sie unmittelbar im Anschluss an diese Basisinformationen unter U 02.

Die Stufen 1 und 2 können auch unabhängig vom Weiterstudieren bis zum Bachelor und Master belegt werden. Für Palliative Care-Fachkräfte, die in Deutschland den zertifizierten PC-Kurs nach Kern, Müller, Aurnhammer absolviert haben, besteht die Möglichkeit, nach dem Belegen eines Ergänzungsmoduls (siehe U 03 in diesem Programm) direkt in Level 2 einzusteigen. Hierzu bedarf es einer persönlichen Anerkennung der Bewerber:innen durch die Studiengangsleitung. Ab Stufe 2 sind die Teilnehmer:innen an der PMU Salzburg immatrikuliert.

Nach Stufe 1 (Basislehrgang) und Stufe 2 (Fachspezifischer Vertiefungslehrgang) kann der Bachelor- oder Masterlehrgang besucht werden. Ein direkter Einstieg in den Masterstudiengang ist allerdings nur bei Vorhandensein eines (nicht konsekutiven) im Vorfeld absolvierten Diplom- oder Bachelorstudienganges möglich. Jene Personen, die nicht über diesen Abschluss verfügen, haben die Möglichkeit, den zweisemestrigen Bachelorlehrgang (Abschluss BPr) zu besuchen und anschließend den Masterlehrgang (Abschluss MA-CE) zu absolvieren.

Die Stärken des neuen Studienganges sind:

1. Er **qualifiziert fundiert** in Hospiz- und Palliative Care, Qualitätsmanagement, Projekt- und Prozessmanagement, Führungskompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten.
2. Er wird **berufsbegleitend** ausgeführt.
3. Die Berufsgruppen, die später eine gute Netzwerkarbeit zugunsten der Patient:innen und ihrer Familiensysteme leisten sollen, lernen von Beginn an miteinander und schärfen so einen „**interprofessionellen**“ Blick.

Zielgruppe des Universitätslehrganges:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, Psychologinnen und Psychologen, Sozialarbeiter:innen, Psycho- und Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Sozialarbeiter:innen und andere Expertinnen und Experten aus psychosozialen Berufen mit Erfahrung in der Begleitung schwerkranker Menschen.

Alle Teilnehmer:innen müssen in einer praktisch-professionellen Tätigkeit stehen, die die Umsetzung der Hospiz-/Palliativgrundsätze ermöglicht.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Gesundheits- und Krankenpflegediplom, ein Diplom der Pflegefachassistenz oder ein Ausbildungsabschluss von Berufen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste ohne Bachelor-Abschluss ODER
- abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium der Medizin, Gesundheitswissenschaften, Gesundheits- und Krankenpflege, Theologie, Psychologie, pädagogische Studien, Soziale Arbeit, Berufe der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (Psycho-, Physio-, Ergotherapie und Logopädie) und anderer einschlägig im Berufsfeld der Hospiz- und Palliativversorgung tätiger Studiengänge, die zumindest einen Bachelor-Abschluss haben.

In beiden Fällen ist darüber hinaus Folgendes erforderlich:

- eine zweijährige Berufstätigkeit im Sozial- oder Gesundheitswesen UND
- gegenwärtige praktische Berufs- oder Lehrtätigkeit in einem Bereich, der die Umsetzung der Hospiz-/Palliativgrundsätze ermöglicht.

„Ausgezeichneter“ Studiengang – Prämierung

Der Universitätslehrgang Palliative Care ist ein international anerkannter, multiprofessioneller Masterlehrgang, der im Jahr 2017 mit dem renommierten „Award for Palliative Care Leadership Programmes“ der European Association for Palliative Care (EAPC) und der European Palliative Care Academy (eupca) ausgezeichnet wurden. Die Teilnehmer:innen des Universitätslehrganges kommen überwiegend aus Österreich, Deutschland und Italien (Südtirol).

Unser Kontakt für Ihre Fragen

Wir haben Ihr Interesse geweckt, aber Sie haben noch Fragen zum Studiengang?

Wenden Sie sich gerne direkt an unsere Lehrgangsleitung:
markus.starklauf@hospiz-akademie.de

Die multiprofessionelle Weiterbildungsmöglichkeit (Stufe 1, Semester 1 und 2) des Universitätslehrganges „Palliative Care“

Der Basislehrgang dient der Vermittlung und Erarbeitung eines Grundverständnisses sowie der Prinzipien von Palliative Care als interprofessionellem Fachbereich.

Inhalte:

- Strukturen der Hospiz- und Palliativversorgung
- Physische, psychosoziale und spirituell-existentielle Dimensionen der Lebensqualität
- Ethische und gesellschaftliche Fragestellungen
- Rechtliche Grundlagen
- Interprofessionelle Teamarbeit
- Kommunikation in Hospizarbeit und Palliative Care
- Selbstfürsorge
- Einführung in wissenschaftliches Denken und Schreiben
- Literaturrecherche
- Interprofessionelle Projekt- und Abschlussarbeit
- Praktikum von mind. 40 Stunden im Hospiz- und Palliativbereich inkl. Reflexion

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, Theologinnen/Theologen, Psychologinnen/Psychologen, Sozialarbeiter:innen, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, medizinisch-therapeutische Berufe (Physio-, Ergo-, und Logotherapeutinnen und -therapeuten), (Heil-)Pädagoginnen/Pädagogen, sowie andere Expertinnen und Experten aus psychosozialen Berufen mit Erfahrung in der Begleitung schwerkranker Menschen. Alle Teilnehmer:innen müssen in einer praktisch-professionellen Tätigkeit stehen, die die Umsetzung der Hospiz- und Palliativgrundsätze ermöglicht.

Termine der Module für die Stufe 1 (zwei Semester):

Modul 1 :

Beginn: Samstag, 12. Oktober 2024, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 13. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Modul 2:

Beginn: Samstag, 7. Dezember 2024, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 8. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Modul 3:

Beginn: Donnerstag, 30. Januar 2025, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 2. Februar 2025, 17.00 Uhr

Modul 4:

Beginn: Donnerstag, 20. März 2025, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 23. März 2025, 17.00 Uhr

Modul 5:

Beginn: Donnerstag, 8. Mai 2025, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 11. Mai 2025, 17.00 Uhr

Modul 6:

Beginn: Donnerstag, 10. Juli 2025, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 13. Juli 2025, 17.00 Uhr

Anmeldung bis 15. September 2024

Kursgebühr:

2.980,- € *

* 2025 unter Vorbehalt

Kosten für Übernachtung/Verpflegung:

Kosten für Übernachtung/Verpflegung entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Lehrgangsleitung vor Ort:

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg
Dozententeam

Die multiprofessionelle Weiterbildungsmöglichkeit (gleichzeitig Semester 3 und 4) des Universitätslehrganges „Palliative Care“

Der Lehrgang Psychosozial-spirituelle Palliative Care dient der Vermittlung und Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis und die fachspezifische Rolle in multiprofessionellen Teams. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit den eigenen Einstellungen und Haltungen sollen die Teilnehmer:innen ihre Berufsrolle reflektieren. Der positive Abschluss des Vertiefungslehrganges befähigt zudem zum Übertritt in Stufe 3 (Bachelorlehrgang) oder bei einem bereits vorhandenen Bachelor- oder Diplomstudium in Stufe 4 (Masterlehrgang) des Studienganges Palliative Care in Salzburg, wenn zusätzlich ein Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare Ausbildung (Palliative Care - Basiscurriculum Kern, Müller, Aurnhammer + Ergänzungsmodul -> siehe U 03) absolviert wurde.

Inhalte:

- **Mehrdimensionales Verständnis des Menschen**
Somatische, psychische, pastoral-spirituelle und soziale Dimension
Lebensqualität anhand des bio-psychosozialen Modells
- **Zielgruppenspezifische Palliative Care**
Palliative Pädiatrie
Palliative Geriatrie
Psychiatrische Störungsbilder und Komorbiditäten
Palliative Care bei Menschen mit Behinderung
Transitionen im Kontext von Hospizarbeit und Palliative Care
- **Kommunikation, Organisation und Selbstmanagement**
Begleitung und Kommunikation mit Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld
Berufsbild und berufliches Selbstverständnis der palliativen Psychologie
Berufsbild und berufliches Selbstverständnis der Sozialen Arbeit
Selbstfürsorge und Empowerment
Internationale Strukturen und Organisationsformen

- **Ethik und Spiritualität**
Ethik
Spiritual Care
Würde im palliativen Kontext
Interprofessionelle Fallbesprechung
- **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**
Grundlagen der wissenschaftlichen Methoden
Literaturrecherche und -arbeit
- **Praktikum und Reflexion**
- **Pflicht-Wahlmodule (zur Auswahl)**

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, Theologinnen/Theologen, Psychologinnen/Psychologen, Sozialarbeiter:innen, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, medizinisch-therapeutische Berufe (Physio-, Ergo-, und Logotherapeutinnen und -therapeuten), (Heil-)Pädagoginnen/Pädagogen, sowie andere Expertinnen und Experten aus psychosozialen Berufen mit Erfahrung in der Begleitung schwerkranker Menschen.

Absolvent:innen des Basislehrganges (Semester 1 und 2) des Universitätslehrganges (siehe U 01)

Termine der Module für Level 2: (zwei Semester):

Modul 1:

Beginn: Donnerstag, 18. September 2025, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 21. September 2025, 17.00 Uhr

Modul 2:

Beginn: Donnerstag, 4. Dezember 2025, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 7. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Modul 3:

Beginn: Donnerstag, 12. Februar 2026, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 15. Februar 2026, 17.00 Uhr

Modul 4:

Beginn: Donnerstag, 23. April 2026, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 26. April 2026, 17.00 Uhr

Modul 5/Prüfungsmodul:

Beginn: Samstag, 4. Juli 2026, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 5. Juli 2026, 17.00 Uhr

Anmeldung bis 1. Juli 2025

Kursgebühr:

90,- € Einführungstag und Anmeldegebühr
1.980,- € Studiengebühr pro Semester

Kosten für Übernachtung/Verpflegung:

Kosten für Übernachtung/Verpflegung entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Studienleitung:

Doris Schlömmer, MA, MMSc

Lehrgangsführung:

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

Absolventinnen und Absolventen des deutschen Palliative Care Kurses (n. Curriculum von Müller/Kern/Auernhammer, 160 UE) haben die Möglichkeit, direkt in Stufe 2 (Semester 3 und 4) des Bachelor- bzw. Masterstudienganges einzusteigen. Aufgrund der Differenz der Unterrichtseinheiten und der in Level 1 darüber hinaus in Eigenarbeit zu erwerbenden ECTS hat die Hospiz-Akademie Bamberg in Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg ein Modul entwickelt, das – vorgeschoben vor Level 2 – diese Differenz ausgleicht. Der zentrale Focus dieses Einstiegsmoduls liegt auf dem wissenschaftlichen Arbeiten.

Inhalte:

- Online Tages-Seminar im Juli zum Thema „Basis wissenschaftliches Arbeiten“ im Umfang von 9 Unterrichtseinheiten
- Recherche von selbstgewählten, wissenschaftlichen Fachartikeln (mind. 3!) und erste eigene Bewertung (Kriterien werden dazu zur Verfügung gestellt)
- Online-Meeting für gemeinsame Bewertung der Artikel
- Verfassen eines Letters of the editor (Einzelarbeit, Umfang von 600 Wörtern)
- Präsentation der einzelnen Letters und in einem Webinar (inkl. Analyse und Diskussion)

Zielgruppe:

Absolventinnen/Absolventen des deutschen Palliative Care-Kurses (n. Curriculum von Müller/Kern/Auernhammer, 160 UE), aufgrund zu geringer Unterrichtseinheiten und fehlender Lehrgangs-Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Termine:

Online-Seminar:

Samstag, 8. Februar 2025, 8.30 – 17.00 Uhr

Übermittlung der schriftlichen Bewertung der Artikel bis 22. Februar 2025

Onlinemeeting:

Samstag, 1. März 2025, 9.00 – 10.30 Uhr

Abgabe des Letters of editor bis 12. April 2025

Abschluss-Webinar mit Präsentation der Letter of the editor: Samstag, 3. Mai 2025, 8.30 – 12.00 Uhr

Anmeldung 15. Januar 2025

Kursgebühr:

295,- € *

* 2025 unter Vorbehalt

Leitung:

Kathrin Kerler, wissenschaftliche Begleitung Studiengang Palliative Care an der Hospiz-Akademie Bamberg, M.A. der Philosophie, Praxis für Psychotherapie (HPG)





HOSPIZARBEIT

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabengebiete der Koordinationsstätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Aufgaben von Koordinatorinnen und Koordinatoren
- Einsatzplanung
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation
- Koordination und Begleitung von Einsätzen von Hospizmitarbeiter:innen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben
- Rechtliche Grundlagen

Das Seminar (40 Unterrichtseinheiten) entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppen:

Mitarbeiter:innen im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Qualifikation gemäß § 39 a SGB V anstreben.

Termin:

Beginn: Montag, 15. April 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 19. April 2024, 13.00 Uhr

(40 Unterrichtseinheiten)

Anmeldung bis 18. März 2024

Kursgebühr:

690,- €

1.106,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Kursleitung:

Sonja von Both, Coach, Change-Management-Qualifizierung, Dozentin in der Erwachsenenbildung, Mitarbeiterin der SAPV für Sozialrechtliche Beratung, Sozialstiftung Bamberg

Zur Vorbereitung auf die Leitungsfunktion eines ambulanten Hospizdienstes, die u.a. auch Wissen, Struktur und Haltung verlangt, sind die Organisation sowie das Trainieren und Vertiefen von Führungs- und Leitungskompetenzen die Ziele dieses Seminars.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung und Projektmanagement
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Recht
- Selbstmanagement

Das Seminar (80 Unterrichtseinheiten) entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Qualifikation gemäß § 39 a SGB V anstreben.

Termine:

Teil 1:

Beginn: Montag, 22. Juli 2024, 8.30 Uhr
Ende: Freitag, 26. Juli 2024, 13.00 Uhr

Teil 2:

Beginn: Montag, 21. Oktober 2024, 8.30 Uhr
Ende: Freitag, 25. Oktober 2024, 13.00 Uhr

Anmeldung bis 24. Juni 2024

Kursgebühr je Kurswoche:

690,- €
1.106,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Kursleitung:

Sonja von Both, Coach, Change-Management-Qualifizierung, Dozentin in der Erwachsenenbildung, Mitarbeiterin der SAPV für Sozialrechtliche Beratung, Sozialstiftung Bamberg

Beraterschulung

Inhalte:

- Selbstbestimmung am Lebensende
- Grundsätze ethischer Entscheidungsfindung und ärztlichen Handelns bei Schwerkranken und Sterbenden
- Klärung juristischer und medizinischer Begriffe
- Informationen zur rechtlichen Situation am Lebensende (Formen der Sterbe-„Hilfe“, mutmaßlicher Wille, Betreuungsrecht, die Rolle des Betreuungsgerichts und der Bevollmächtigten)
- Aufbau und Betrieb einer Informations- und Beratungsstelle
- das Beratungsgespräch in verschiedenen Situationen

Die Teilnehmenden werden

- Sachkompetenz erwerben und dabei die eigenen Wissensgrenzen und Einstellungen kennen- und respektieren lernen
- Beratungsgespräche qualifiziert führen und (mit-)gestalten können
- eine eigene Patientenverfügung erstellen können

Die aktuelle Gesetzeslage wird in diesem Seminar berücksichtigt.

Zielgruppe:

Alle künftigen Berater:innen aus Hospizvereinen

Termin:

Beginn: Montag, 6. Mai 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 10. Mai 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 8. April 2024

Kursgebühr:

650,- €

1.066,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Stephan Lamprecht, Koordinator Hospizverein Bamberg e. V., Altenpfleger, Palliative Care Fachkraft, BVP Gesprächsbegleiter

Refresherworkshop

Anhand von praktischen Beispielen aus dem beruflichen Alltag als Koordinator:in erarbeiten und vertiefen wir Führungswerkzeuge, damit die Arbeit mit den vielfältigen Anforderungen und Rollen erfolgreich ist und bleibt.

Inhalte:

Die konkreten Inhalte richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden und sind somit aktuell und praxisnah. Bitte teilen Sie Ihr aktuelles Thema bei der Anmeldung (im Kommentarfeld) mit.

Kollegialer Austausch ist möglich.

Zielgruppe:

Haupt- und ehrenamtliche Koordinator:innen mit Berufserfahrung

Termin:

Beginn: Mittwoch, 20. November 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 22. November 2024, ca. 16.30 Uhr

Anmeldung bis 23. Oktober 2024

Kursgebühr:

429,- €

652,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Sonja von Both, Coach, Change-Management-

Qualifizierung, Organisationsentwicklung,

Mitarbeiterin der SAPV für Sozialrechtliche Beratung

Fernlehrgang

Der Fernlehrgang bietet amtierenden und zukünftigen Vorstandsmitgliedern von Hospizvereinen das für ihre Tätigkeit notwendige Handwerkszeug. Er begründet die Basis, auf der sie ihre Aufgaben verantwortungsvoll und effizient ausführen können.

Das inhaltliche Spektrum reicht vom grundsätzlichen Verständnis der Hospizarbeit bis hin zu rechtlichen Grundlagen des Vereinsrechts und zur Personalarbeit. Die Fortbildung besteht aus 2 Präsenzveranstaltungen (zu Beginn und zum Ende des Fernlehrgangs), aus 11 neu erarbeiteten Lehrbriefen und einem Lehrvideo zu wesentlichen Themen speziell für Vorständinnen/ Vorstände im Hospizbereich sowie aus 9 Videokonferenzen, in denen die Inhalte der Lehrbriefe mit den jeweiligen Lehrbriefschreiber:innen im Gespräch vertieft werden können.

Inhalte:

- Ehrenamtliches Engagement im Hospizbereich
- Teamentwicklung, Kommunikation, Führen und Leiten
- Kulturwandel des Ehrenamtes, Freiwilligenmanagement
- Rechtliche Grundlagen in Vereinen und Stellung des Vorstandes
- Finanzierung der ambulanten und stationären Hospizarbeit
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Organisationsentwicklung in der Hospizarbeit
- Vernetzung
- Fundraising
- Qualifizierung ehrenamtlicher Hospizbegleiter:innen
- Herausforderungen für die Hospizarbeit in Gegenwart und Zukunft

Zielgruppe:

Amtierende und potenziell zukünftige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer:innen und Leitungsverantwortliche von Hospizvereinen

Termine:**1. Präsenztag zu Beginn des Fernlehrganges**

(Hospiz-Akademie Bamberg):

Samstag, 13. April 2024, 9.00–16.00 Uhr

2. Präsenztag am Ende des Fernlehrganges

(Hospiz-Akademie Bamberg):

Beginn: Freitag, 22. November 2024, 18.00 Uhr

Ende: Samstag, 23. November 2024, 15.00 Uhr

Anmeldung bis 15. März 2024

Die Lehrbriefe können im Lehrgangszeitraum eigenständig erarbeitet werden. Die Teilnahme an mindestens sieben Videokonferenzen (Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben) ist für ein Bestehen des Lehrganges ebenso verpflichtend wie eine Ergebnissicherung am Abschlusstag.

Lehrgangsgebühr:

590,- €

zzgl. 79,- € (Übernachtung/Frühstück) je Vortagesanreise

Leitung:*Timo Grantz*, Geschäftsführer des BHPV

(Bayerischer Hospiz- und Palliativverband)

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg**Kooperationspartner:**
**Bayerischer Hospiz- und
Palliativverband**

 Hospiz-Akademie
Bamberg

 gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

 Bayerische Stiftung **Hospiz**

Personalauswahl: Auswahlprozess für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter:innen sinnvoll gestalten

Menschen für ein Ehrenamt im Hospizverein zu gewinnen, ist in der heutigen Zeit per se keine leichte Aufgabe mehr. Forschungsergebnisse zeigen, dass die Anzahl der Menschen in der Freiwilligenarbeit steigt, doch gleichzeitig findet ein Wandel statt: Freiwillige haben weniger Zeit als noch vor Jahren und möchten weniger Verpflichtungen (z. B. in leitenden Funktionen) eingehen.

Die Personalauswahl in der Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Faktor und sollte sich von der für Hauptamtliche Mitarbeiter:innen im Prozess unterscheiden.

Inhalte:

Das Seminar adressiert verschiedene Tätigkeitsfelder, die in Hospizvereinen an ehrenamtliche Mitarbeiter:innen vergeben werden und lehnt sich dabei an die Empfehlungen des DHPV für die Auswahl ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter:innen an.

- Kritische Auseinandersetzung mit (Standard-) Elementen des Auswahlprozesses für Freiwillige in Hospizvereinen
- Pseudo-Professionalisierung von Freiwilligen entgegenwirken
- Informationen für die individuelle Gestaltung der Auswahlprozesse im eigenen Hospizverein
- Reflexion und professionaler Austausch zwischen den Teilnehmer:innen

Folgende Schwerpunkte werden thematisiert und aktiv von den Teilnehmenden erarbeitet:

- Aktuelle Forschungsergebnisse zu Freiwilligentätigkeiten
- Besonderheiten der Freiwilligenarbeit im Gegensatz zu Erwerbstätigkeit
- Zentrale Faktoren bei der Auswahl Freiwilliger für Hospizvereine
 - Verschiedene Motivationen für Freiwilligenarbeit erkennen und einordnen
 - Person-Umwelt-Passung herstellen (Welche Informationen müssen potenziellen Freiwilligen in welcher Form bereitgestellt werden? Können Voraussetzungen definiert werden?)

- Stufenweise Gestaltung eines möglichen Auswahlprozesses
 - Selbstauskunftsbögen sinnvoll gestalten (offene Fragen und Ankreuzfragen nutzen)
 - Selbstauskünfte bewerten
 - Kompetenzen erkennen und einordnen
 - Fragen für Selbstauskünfte und Auswahlgespräche (biografische und situative Fragen) entwerfen
 - Interviews anhand Leitfäden durchführen
 - Mögliche Ausschlusskriterien definieren

Zielgruppe:

Vorstände, Vereinsfunktionäre, Hospiz-Koordinator:innen, Personaler:innen in Vereinen und Organisationen

Termin:

Freitag, 17. Mai 2024, 8.30 – 16.15 Uhr

Anmeldung bis 2. Mai 2024

Kursgebühr:

159,- €

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. (Univ.),

Schwerpunkte: Arbeits- und Organisationspsychologie und klinische Psychologie

Training und Coaching, Unternehmensberatung

Langjährige Führungserfahrung in Unternehmen und als Vorstand in Vereinen

Die Hospizbewegung stellt sich vor – Schnupperabend für die Hospizmitarbeiter:innen-Ausbildung

Unsere Gesellschaft hat große Schwierigkeiten im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. Die Hospizbewegung hat es sich zur Aufgabe gemacht, hier Antworten zu geben.

Inhalte:

- Einführung in die Hospizidee und Geschichte der Hospizbewegung
- Hospizarbeit konkret
- Klärung von Fragen zum ehrenamtlichen Dienst an schwerstkranken Sterbenden und ihren Angehörigen
- Anforderungen und Voraussetzungen für eine mögliche Mitarbeit
- Erste Prüfung der persönlichen Entscheidung über ein mögliches Engagement

Ziele:

Der Informationsabend soll über die Hospizarbeit informieren und Interessierte unterstützen, sich darüber klar zu werden, ob sie sich in der Hospizarbeit engagieren wollen. Sie können im Anschluss den ersten Teil der Ausbildung zur Hospizbegleiterin/zum Hospizbegleiter über das Seminar H 08 absolvieren.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Termin:

H 07.1

Montag, 13. Mai 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 3. Mai 2024

H 07.2

Mittwoch, 27. November 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 19. November 2024

Kursgebühr:

Keine, über eine Spende würden wir uns freuen (www.hospiz-akademie.de/akademie/spenden/)

Leitung:

Mitglieder des Vorstands und Ehrenamtliche des Hospizvereins Bamberg e.V.

Seminar für an der Hospizarbeit Interessierte und zukünftige Hospizmitarbeiter:innen

Inhalte:

- Grundlagen der Hospizidee
- Sterben und Tod in der Gesellschaft
- Selbstbestimmtes Sterben – Sterbebegleitung statt Sterbehilfe
- Persönlicher Erfahrungshintergrund
- Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstpflege
- Kommunikation, Beachten eigener und fremder Grenzen
- Was bedeutet „Begleiten“?
- Wünsche und Bedürfnisse Schwerstkranker und Sterbender
- Angehörige, Familienstruktur
- Umgang mit Trauer, Trauerrituale
- Glaubensbilder und -fragen
- Einführung in die Schmerztherapie, Palliativmedizin und -pflege
- Hauptamt – Ehrenamt
- Rechts- und Versicherungsfragen
- Bestattung

Sterben ist Schwerstarbeit für Körper, Seele und Geist. Wer sich auf die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden und auf die Betreuung Trauernder einlässt, wird sehr bald erkennen, dass dies immer auch Arbeit an sich selbst bedeutet.

- Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit
- Kennenlernen und Umgang mit der eigenen Ohnmacht und Hilflosigkeit
- Fördern der Sensibilität gegenüber Schwerstkranken und Sterbenden
- Unterstützung und Fürsorge der Angehörigen und des gesellschaftlichen Umfeldes schwerkranker Menschen
- Antworten auf gesellschaftspolitische Fragen in Zusammenhang mit Sterben und Tod
- Das Seminar soll Mut machen, sich auf Sterbende und deren Angehörige einzulassen.

Zielgruppe:

Alle an der Hospizarbeit Interessierten

Termine:**H 08.1**

Beginn: Mittwoch, 7. Februar 2024, 19.00 Uhr
12 Abende, jeweils mittwochs von 19.00 – 21.30 Uhr

Anmeldung bis 24. Februar 2024

H 08.2

Beginn: Montag, 16. September 2024, 19.00 Uhr
12 Abende, jeweils montags von 19.00 – 21.30 Uhr

Anmeldung bis 2. September 2024

Kursgebühr:

169,- €

Leitung:

Jessica Alexi, Koordinatorin Hospizverein Bamberg e. V.,
Sozialarbeiterin M. sc., Ev. Theologin B.A.,
Palliative Care MSc. (PMU Salzburg)

Das Seminar ist der erste Teil der Ausbildung für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter:innen gemäß den Standards des Deutschen und des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf Anfrage.

Gerade als Begleiter:in von Menschen mit besonderen Herausforderungen in der letzten Lebensphase stößt man schnell an die eigenen Grenzen.

Das Seminar will Mut machen und Sicherheit geben: es vermittelt neues Fachwissen und frischt vorhandene Kenntnisse auf, betrachtet mit theoretischen und praktischen Beispielen Fragen des Abschiednehmens, des Todes und des „Danach“, der Trauer und des Weiterlebens angesichts eines Verlustes.

Inhalte:

- Umgang mit eigener Behinderung und Sterblichkeit
- Hospizarbeit bei kognitiven Einschränkungen
- Begreifen von Sterben und Tod bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Selbst- und Fremdbestimmung in der letzten Lebensphase
- einfache Wege der Kommunikation
- Ausdruck der Trauer bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- elementare Rituale in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Kompetenz in der Planung und Begleitung der letzten Lebensphase

Zielgruppen:

Hospizmitarbeiter:innen, haupt-/ehrenamtliche Betreuer:innen und Angehörige von Menschen mit geistiger Behinderung

Termin:

Beginn: Mittwoch, 24. Januar 2024, 9.00 Uhr

Ende: Donnerstag, 25. Januar 2024, ca. 13.00 Uhr

Anmeldung bis 10. Januar 2024

Kursgebühr:

209,- €

318,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Peter Jankowetz, Dipl. Theologe, Seelsorger einer Einrichtung für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung, Mitglied des Hospizvereins Bamberg

Begleitung von Geschwistern, deren Bruder/Schwester lebensverkürzend erkrankt und/oder gestorben ist

Die lebensverkürzende Erkrankung eines Kindes betrifft das ganze Familiensystem. Dass dabei die Begleitung der gesunden Geschwister eine große Rolle spielt, ist seit einigen Jahren zunehmend ins Blickfeld gerückt. Doch was genau bedeutet es eigentlich, Geschwister zu begleiten? Warum ist die Begleitung so bedeutsam? Und welche praktischen Ansätze gibt es?

Inhalte:

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Geschwisterarbeit und verbindet diese mit Fallbeispielen und alltagsnahen Methoden.

Zielgruppe:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhospizarbeit sowie Familien, deren Kind lebensverkürzend erkrankt und/oder gestorben ist; alle Interessierten

Termin:

Dienstag, 23. April 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 18. April 2024

Kursgebühr:

Keine, über eine Spende würden wir uns freuen (www.hospiz-akademie.de/akademie/spenden/)

Leitung:

Anja Schulte, Psychologin (B. Sc.), Heilpädagogin (M. A.), Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin (nach BVT); Leitung des psychosozialen Teams im Kinder- und Jugendhospiz Balthasar, Olpe; vorher Ansprechpartnerin für Geschwister im Deutschen Kinderhospizverein e.V.

Vortragsabend

Die Kinder- und Jugendhospizarbeit hat sich seit ihrer Gründung Anfang der 1990er Jahre stetig weiterentwickelt und ist zu einer wichtigen Säule des Unterstützungssystems für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung sowie ihrer An- und Zugehörigen geworden. Ausgehend von den individuellen Bedürfnissen der Familien und ihrem Erfahrungswissen als Expertinnen und Experten in eigener Sache, getragen von dem Engagement und Fachwissen der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, bietet sie heute ein vielfältiges Angebot der Begleitung, Beratung und Unterstützung.

Inhalte:

Marcel Globisch, (Herausgeber „Handbuch der Kinder- und Jugendhospizarbeit“) beschreibt in seinem Vortrag die Grundlagen sowie die Praxis anhand der drei wesentlichen Handlungsfelder: ambulant – stationär und Bildung. Nach einem Überblick über Vergangenheit und Gegenwart der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Deutschland werden Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt.

Zielgruppe:

Ehren- und Hauptamtliche im Bereich Kinder- und Jugendhospizarbeit und Pädiatrie, Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte, Vertreter psychosozialer-spirituelle Berufsgruppen, alle Interessierten

Termin:

Dienstag, 29. Oktober 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 22. Oktober 2024

Kursgebühr:

10,- €

Leitung:

Marcel Globisch, M. A. Soziologie, Geschäftsführer des DKHV (Deutscher Kinderhospizverein e.V.)

Einführung in den Bereich der ätherischen
Öle und der Basis- und Samenöle

Ätherische Öle, bei Einreibungen und Auflagen, bei der Körperpflege und der Raumbeduftung kompetent eingesetzt, können für Pflegekräfte wie Hospizbegleiter:innen wirksame Hilfsmittel in der Behandlung und Begleitung werden. Sie tun Patientinnen und Patienten oft sehr gut und schaffen Lebensqualität.

Inhalte:

- Grundlagen und Kennenlernen von verschiedenen ätherischen Ölen sowie Träger- und Samenölen
- Anwendungsmöglichkeiten der Aromapflege bei Schmerzpatienten, Schwerkranken und Sterbenden.
- Riechvorgang
- Anwendungsbereiche
- Basis- und Samenöle sowie Mazerate
- Erlernen der Armmassage
- Entdecken von Rezepturen für Raumbeduftung, Einreibungen, Waschungen, Fußbäder
- Auswählen und Mischen eines Körperöls für den eigenen Gebrauch
- Einüben praktischer Anwendungen mit Ingwer und Senfmehl als Wickel, Auflagen und Teilbäder
- Sicherer Umgang mit ätherischen Ölen in der Schmerzbehandlung und Sterbebegleitung
- Fallbeispiele aus der palliativen Arbeit und der Schmerzambulanz zu Möglichkeiten der Schmerz- und Sterbegleitung mit ätherischen Ölen.

Bitte mitbringen: Wolldecke, kleines Kissen, warme Socken, Wärmflasche, großes Badetuch, 2 Handtücher, 3 Geschirrtücher oder Windeln
Bequeme Kleidung und die Bereitschaft zur gegenseitigen Körperarbeit

Zielgruppe:

Hospizmitarbeiter:innen, palliativ Interessierte und Angehörige

Termin:

Beginn: Samstag, 9. November 2024, 8.30 Uhr

Ende: Sonntag, 10. November 2024, 12.00 Uhr

Anmeldung bis 25. Oktober 2024

Kursgebühr:

209,- € (inkl. Unterrichtsmaterial und Kostproben)

318,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Hildegard Schelhorn, Krankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Algesiologische Fachassistenz, ärztlich geprüfte Aromatologin, Biofeedbacktrainerin, NLP-Master, psychologische Beraterin, Palliative Care Fachkraft





TRAUERARBEIT

Schulungsreihe in Trauerbegleitung

Inhalte:

- Das Wesen der Trauer
- Selbstreflexion zu Krisenerfahrungen und Trauer im eigenen Leben
- Modelle zum Phänomen der Trauer
- unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente der Trauerkultur, der Wert von Ritualen
- die Dynamik in helfenden Beziehungen
- Aufgaben und Grenzen in der Trauerbegleitung
- unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Trauerbegleitung in Gruppen:
Besonderheiten und Merkmale verschiedener Angebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen
- Reflexion der eigenen Umgangsweisen mit Trauer
- Sensibilisierung für den Umgang mit trauernden Menschen
- Befähigung zur Begleitung Trauernder in Gruppen
- Ganzheitliche Impulse, Referate, Peer-Arbeiten
- Literatursichtung und Buchbesprechungen

Die Fortbildung umfasst ca. 70 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen mind. 15 Stunden Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten.

Zielgruppen:

Fachkräfte aus Medizin, Pflege, sozialer Arbeit, Seelsorge und Therapie, Hospizmitarbeiter:innen und Interessierte

Das Seminar ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Termine:**Teil 1:**

Beginn: Freitag, 26. Januar 2024, 15.00 Uhr

Ende: Sonntag, 28. Januar 2024, 13.00 Uhr

Teil 2:

Beginn: Donnerstag, 11. April 2024, 15.00 Uhr

Ende: Freitag, 12. April 2024, 17.00 Uhr

Teil 3:

Beginn: Freitag, 21. Juni 2024, 15.00 Uhr

Ende: Samstag, 22. Juni 2024, 17.00 Uhr

Teil 4:

Beginn: Freitag, 20. September 2024, 15.00 Uhr

Ende: Sonntag, 22. September 2024, 13.00 Uhr

Anmeldung bis 29. Dezember 2023

Kursgebühr:

1.190,- €

1.814,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Gertrud Ströbele, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Zusatzstudium
Erwachsenenbildung, zertifizierter Lehrgang zur
Erschließung der Trauer bei Dr. R. Smeding, zertifizierte
Anthropoenergetikerin

Wie können wir Trauernde möglichst gut begleiten?

In der Fallbesprechung können eigene Fälle eingebracht und besprochen werden. Professioneller Austausch bringt Sicherheit und neue Aspekte für die ehrenamtliche Begleitung trauernder Menschen.

Inhalte:

Ehrenamtliche (hospizliche) Trauerbegleitung ist zu einem wichtigen Bestandteil im psychischen Hilfesystem für Trauernde geworden. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit des Austausches zwischen Trauerbegleiter:innen. Dabei können konkrete Fälle besprochen und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Des Weiteren können anhand der konkreten Fälle klinisch relevante Symptome bestimmt, Grenzen der ehrenamtlichen Trauerbegleitung aufgezeigt und mögliche weiterführende Aktivitäten besprochen werden.

Zielgruppe:

Praktizierende Trauerbegleiter:innen

Termin:

Montag, 26. Februar 2024, 16.00 – 19.30 Uhr

Anmeldung bis 12. Februar 2024

Kursgebühr:

75,- €

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. (Univ.),
Trauerbegleiterin BHPV, Leiterin des Arbeitskreises
Trauerbegleitung des Hospizverein Bamberg e.V.

Biografisches Schreiben und Storytelling – Kreative Psychohygiene für die hospizliche und palliative Arbeit

Die hospizliche und palliative Arbeit führt uns tief in die Lebenswelt der Menschen, die wir begleiten dürfen. Sie führt uns aber auch in das Labyrinth unserer eigenen Erinnerungen, Ängste und anderer Emotionen. Kreatives Schreiben und Storytelling können dabei helfen, Gefühlen Raum zu geben, Stressoren abzubauen und den Mut, den diese Arbeit erfordert, sichtbar zu machen.

Inhalte:

Im Rahmen des eintägigen Online-Seminars werden ausgewählte Methoden des kreativen, biografischen Schreibens vorgestellt und ausprobiert. Zudem werden narrative Ansätze wie Storytelling als Instrumente der Psychohygiene und der Selbstfürsorge aufbereitet.

Zielgruppen:

Trauerbegleiter:innen, Hospizbegleiter:innen, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen im Bereich Kinder- und Jugendhospizarbeit und Pädiatrie

Termin:

Mittwoch, 28. Februar 2024, 9.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 14. Februar 2024

Kursgebühr:

159,- €

Leitung:

Michael-M. Lippka-Zotti, Mag. (FH), Fachbuchautor, Kommunikationstrainer, Märchenpädagoge, diplomierter Sozialarbeiter, Koordinator des Kinderhospizes Sterntalerhof

Herausforderungen in der ehrenamtlichen Trauerbegleitung

Inhalte:

Trauer ist grundsätzlich ein natürlicher Anpassungsprozess, den alle Menschen aus eigener Kraft meistern können. Allerdings gibt es Menschen, für die Trauer (aus unterschiedlichen Gründen) eine besondere Herausforderung darstellt. Es ist oft schwierig, die Grenze zwischen „normaler Trauer“ und klinisch relevanten Symptomen (Depression, PTBS) zu ziehen. Es kann in der ehrenamtlichen Trauerbegleitung keine Therapie geben. Es stellt sich also die Frage, wie wir in der ehrenamtlichen Trauerbegleitung mit „klinisch relevanten“ Symptomen umgehen, wenn wir diese Trauernden nicht abweisen wollen:

Wie können wir Trauernde begleiten, die zusätzlich psychotherapeutisch und/oder medikamentös mit Antidepressiva betreut werden? Worauf muss ich als Trauerbegleiter:in achten? Hat die Begleitung dann überhaupt einen Sinn oder muss ich mich zurückziehen?

Schwerpunkte:

Umgang mit schwierigen Aspekten in der Trauerbegleitung

- Trauer oder Störung? Wo ist die Grenze?
- Anhaltspunkte zur Begleitung von Trauernden mit Depression, PTBS oder Angststörungen

Reflexion:

- Auf sich selbst achten: Psychohygiene und Abgrenzung
- Für Austausch der Erfahrungen aus der Trauerbegleiter-Praxis und Reflexion werden wir ausreichend Gelegenheit haben
- praktisch relevantes, aktuelles (Forschungs-)Wissen über Trauer (z. B. Abgrenzung von Trauer zu klinischen Störungsbildern wie Depression, PTBS, Angststörungen)
- Hinweise und Tipps im Umgang mit schwierigen Aspekten in der Trauerbegleitung
- Austausch mit anderen Trauerbegleiter:innen

Zielgruppe:

Praktizierende Trauerbegleiter:innen

Termin:

Freitag, 27. September 2024, 8.30 – 16.15 Uhr

Anmeldung bis 12. September 2024

Kursgebühr:

159,- €

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. (Univ.),
Trauerbegleiterin BHPV, Leiterin des Arbeitskreises
Trauerbegleitung des Hospizverein Bamberg e.V.

Wie aus Trauma endlich Trauer wird: Suizid-Hinterbliebene begleiten

Jedes Jahr nehmen sich allein in Deutschland ca. 10.000 Menschen das Leben. Diese Suizide stiften unfassbares Leid bei den Angehörigen. Es auszuhalten, kann Hinterbliebene an emotionale und physische Grenzen bringen. Kommen Suizidhinterbliebene in die Trauerbegleitung, sind sie nicht ohne Weiteres mit anderen Trauernden vergleichbar: Zum einen kann ein Suizid ein Trauma hinterlassen, welches einen normalen Trauerprozess erschweren kann. Zum anderen nimmt die Frage nach dem „Warum“ erheblichen Raum ein, hat ein geliebter Mensch sich doch freiwillig für den Tod entschieden. Die Tabuisierung von Suiziden führt zu Scham und Schuldgefühl, welche die Trauernden zusätzlich belasten.

Inhalte:

In dieser Fortbildung lernen Trauerbegleiter:innen, welche Besonderheiten im Umgang mit Suizidhinterbliebenen zu beachten sind.

- Erkennen von möglicher Traumatisierung
- Bearbeitung von Schuldgefühlen
- Formen der Begleitung des heilsamen Trauerprozesses, damit aus Trauma endlich Trauer werden kann.

Zielgruppe:

Trauerbegleiter:innen, Hospizbegleiter:innen

Termin:

Freitag, 18. Oktober 2024, 16.00 – 19.00 Uhr und
Samstag, 19. Oktober 2024, 8.30 – 15.30 Uhr

Anmeldung bis 3. Oktober 2024

Kursgebühr:

229,- €

333,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. (Univ.)

Trauerbegleiterin BHPV, Leiterin des Arbeitskreises

Trauerbegleitung des Hospizvereins Bamberg e.V.

Trauer um ein geliebtes Tier

Inhalte:

Der Tod von Tieren kann großen Schmerz auslösen und Menschen zutiefst erschüttern. Hunde, Katzen und andere Tiere können zum Lebensbegleiter werden. Sie zu vermissen und um sie zu trauern und mit ihrem Tod auch ein Stück Sinn und Geborgenheit zu verlieren, wird nicht immer von der Umgebung verstanden. Nicht selten wird Tiertrauer sogar entwertet, z. B. mit Aussagen wie „Es war doch nur ein Hund.“

Der Vortrags- und Gesprächsabend möchte der Trauer um geliebte Tiere Raum geben und darüber hinaus wichtige Themen wie Umgang mit der Trauer, Entscheidung über Leben und Tod, spezielle Trauerformen (Vermisstenfälle ...), Trauerrituale, Bedeutung und (neue) Rolle des verstorbenen Tieres in den Blick nehmen.

Zielgruppe:

Menschen, die um Tiere trauerten/trauern, Mitarbeiter:innen und Mitglieder von Tierschutzvereinen, Tierärztinnen und -ärzte, Tierheilpraktiker:innen, Personal von Tierarztpraxen, alle Interessierten

Termin:

Dienstag, 22. Oktober 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 8. Oktober 2024

Kursgebühr:

10,- €

Leitung:

Jessica Alexi, Sozialarbeiterin B. A., Ev. Theologin B. A., Palliative Care M. Sc. (PMU Salzburg)

Markus Starklauf, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

Begleitete Trauergruppe

Die Gruppe bietet Trauernden, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, die Möglichkeit, andere Betroffene kennenzulernen und sich über die oft schwierige Lebenssituation auszutauschen.

Inhalte:

Mit Hilfe geleiteter Übungen werden unterschiedliche Themen des Trauerweges behandelt und Anregungen gegeben zum Umgang mit Alltagsschwierigkeiten oder den angstbesetzten Erinnerungstagen (Weihnachten, Geburts- und Sterbetagen usw.). Niemand braucht Angst zu haben vor Vorwürfen, sogenannten ‚guten Ratschlägen‘ oder Ungeduld.

Durch den Austausch in der Gruppe können die Teilnehmer:innen einander beistehen und erfahren:
Ich bin mit meiner Trauer nicht allein.

Zielgruppe:

Trauernde, die einen nahestehenden Menschen verloren haben

Termin:

Vorgespräch: Mittwoch, 23. Oktober 2024, 19.00 Uhr
Die Gruppenabende finden jeweils mittwochs von 18.30 – 20.30 Uhr statt.

Anmeldung bis 16. Oktober 2024

Kursgebühr:

70,- €

Leitung:

Trauerbegleiter:innen des Hospizvereins Bamberg e. V.

Trauerbegleitung von Familien nach dem Fröhntod ihres Kindes (in der Schwangerschaft und um die Geburt herum inkl. plötzlicher Kindstod im ersten Lebensjahr)

Inhalte:

Der Tod eines Kindes in der Schwangerschaft oder bei der Geburt ist eine ganz besondere Situation und bringt auch einige besondere Aspekte in der Trauerbegleitung mit sich. Dieser Workshop richtet sich an bereits ausgebildete Trauerbegleiter:innen, die in ihrer Arbeit auch Familien mit dieser Verlusterfahrung begleiten möchten. Die Fortbildung folgt einem besonderen Ansatz und lebt von den alltäglichen Praxisbeispielen.

Bei Familien mit dem Fröhntod eines Kindes sprechen wir von der sog. erschwerten Trauer. Welche Aspekte genau zu dieser Einstufung führen und wie sie Beachtung in der Trauerbegleitung finden, erarbeiten wir in diesem Workshop. Das Seminar gibt den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, das Erlernte direkt in der Praxis anwenden zu können.

Zielgruppe:

Ausgebildete Trauerbegleiter:innen, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Heilpraktiker:innen Psychotherapie

Termin:

Beginn: Montag, 25. November 2024, 10.00 Uhr

Ende: Dienstag, 26. November 2024, 16.00 Uhr

Anmeldung bis 11. November 2024

Kursgebühr:

269,- €

388,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Birgit Rutz, Sterbebegleiterin, Familientrauerbegleiterin, Geburts- und Trauerdoula, Dozentin und Fachbuchautorin, Gründerin und Leiterin von Hope's Angel

Fortbildung für Trauerbegleiter:innen und Hospizmitarbeiter:innen

Trauer hat viele Gesichter und unzählige Symptome. Den einen übermannt der Schmerz, andere flüchten sich in Vermeidungsverhalten, wieder andere ziehen sich von der Welt zurück. Trauernde begleiten bedeutet, sich mit ihnen in den Trauerprozess zu begeben und adäquate, das heißt zum jeweiligen Trauerausdruck passende Begleitung anzubieten. Das können Gespräche sein oder etwas ganz anderes Hilfreiches. Voraussetzung dafür ist, dass der/die Begleiter:in Trauer-Symptome erkennt und über ein eigenes Repertoire an Methoden verfügt, welches er/sie einsetzen kann.

Inhalte:

Diese Fortbildung richtet sich an Teilnehmer:innen, die bereits die Ausbildung zur zur Trauerbegleiterin/zum Trauerbegleiter absolviert haben, eigene Erfahrungen in Einzel- und/oder Gruppenangeboten gemacht haben und ihre Kompetenzen vertiefen möchten. Ausgehend von der Traueranamnese lernen Sie, welche Herangehensweise sich für bestimmte Symptome der Trauer eignet. Dabei lernen Sie die Hintergründe verschiedener Verfahren und haben Gelegenheit, diese in vielen Übungen auch praktisch zu erfahren. Beispiele: Stuhlarbeit, Schreibaufgaben, kognitive Umstrukturierung, Reframing, Konfrontation mit traumatischen Ereignissen. Neue Forschungsergebnisse ergänzen die Fortbildung.

Zielgruppe:

Trauerbegleiter:innen, Hospizmitarbeiter:innen

Termin:

Beginn: Donnerstag, 28. November 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 29. November 2024, 16.15 Uhr

Anmeldung bis 13. November 2024

Kursgebühr:

269,- €

388,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. (Univ.), Trauerbegleiterin BHPV, Leiterin des Arbeitskreises Trauerbegleitung des Hospizvereins Bamberg e.V.

Schuldvorwürfe in Begleitungen neu verstehen und anders mit ihnen umgehen

Inhalte:

Schuldvorwürfe gehören zum Alltag in hospizlichen und palliativen Begleitungen sowie der Trauerbegleitung. Oft bewerten Begleitende Schuldvorwürfe oder versuchen, sie anderen auszureden.

Durch das Konzept der konstruktiven Schuldbearbeitung von Chris Paul werden Sie einen erfrischend ungewohnten Blick auf die unterschiedlichen Arten von Schuldvorwürfen werfen, die eine entsprechende Haltung und einen unterschiedlichen Umgang erfordern. Sie werden erkennen, dass Schuldvorwürfe für Betroffene häufig überlebenswichtig sind. Ihre mitgebrachten Fragen und Beispiele sind herzlich willkommen.

Sie lernen:

- Schuldvorwürfe als subjektive Konstruktion derjenigen zu verstehen, die sie machen
- die Funktion der Bedürfnisbefriedigung durch Schuldvorwürfe neu zu verstehen
- Regeln und Regelbrüchen auf die Spur zu kommen
- Normative und instrumentelle Schuldvorwürfe unterscheiden zu können
- Haltung gegenüber Schuldvorwürfen zu vertiefen
- den Zusammenhang von Schuldvorwürfen, Sanktionen und Strafen zu kennen

Zielgruppe:

ehren- und hauptamtlich Begleitende in der Hospiz-, Palliativ- und Trauerversorgung

Termin:

Beginn: Mittwoch, 11. Dezember 2024, 9.00 Uhr

Ende: Donnerstag, 12. Dezember 2024, 16.00 Uhr

Anmeldung bis 27. November 2024

Kursgebühr:

359,- €

478,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Dr. Tanja M. Brinkmann, Trauerberaterin und Trainerin für Palliativversorgung, Trauer und Selbstsorge, Krankenschwester, Dipl. Sozialpädagogin und Soziologin





P F L E G E

Zertifizierter Basiskurs für Pflegende

Die Zusatzqualifikation gründet auf dem Basiscurriculum Kern, Müller, Aurnhammer.

Sie entspricht der Rahmenvereinbarung zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und Spitzenorganisationen der stationären Hospize bezüglich deren Qualitätssicherung (§ 39a SGB V).

Die Weiterbildung vermittelt notwendiges Wissen für ein ganzheitliches Betreuungskonzept Schwerstkranker in der letzten Lebensphase. Es geht um Linderung körperlicher Beschwerden und um Unterstützung und Begleitung im sozialen, körperlichen, psychischen und spirituellen Erleben.

Palliative Care befasst sich mit Schmerz- und Symptomkontrolle, integriert die Bedürfnisse der Patienten, ihrer Angehörigen und der Behandelnden während der Krankheit und der Sterbephase und begleitet über den Tod hinaus.

Der Tod wird als Teil des Lebens begriffen, der weder beschleunigt noch verzögert wird.

Zielgruppe:

Examiniertes Pflegepersonal aus der Gesundheit- und Altenpflege

Seminardauer:

Die Zusatzqualifikation umfasst vier Kurswochen.

Termine:

Kurs P 01/PC 52

Kursleitung: Verena Bachmann

(Hybridkurs; Teilnahme in Präsenz oder online möglich)

1. Kurswoche: 11. – 15. Dezember 2023
2. Kurswoche: 22. – 26. April 2024
3. Kurswoche: 8. – 12. Juli 2024
4. Kurswoche: 9. – 13. September 2024

Anmeldung bis 13. November 2023

Kurs P 01/PC 53 (Präsenz)

Kursleitung: Christine Saller

1. Kurswoche: 3. – 7. Juni 2024
2. Kurswoche: 14. – 18. Oktober 2024
3. Kurswoche: 24. – 28. Februar 2025
4. Kurswoche: 2. – 6. Juni 2025

Anmeldung bis 6. Mai 2024

Kurs P 01/PC 54 (Präsenz),

Kursleitung: Stefanie Suhr-Meyer

1. Kurswoche: 4. – 8. November 2024
2. Kurswoche: 10. – 14. März 2025
3. Kurswoche: 30. Juni – 4. Juli 2025
4. Kurswoche: 27. – 31. Oktober 2025

Anmeldung bis 7. Oktober 2024

Seminarzeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.30 – 17.00 Uhr

Freitag: 8.30 – 13.00 Uhr

Kursgebühr:

550,- € je Kurswoche

966,- € je Kurswoche (inkl. Übernachtung/Verpflegung) *

* 2025 unter Vorbehalt

Leitung:

Verena Bachmann, Krankenschwester, stellvertr. pflegerische Leitung Kinderhospiz Sternenzelt, zertifizierte Kursleiterin Palliative Care

Alexandra Raab, Krankenschwester, pflegerische Leitung SAPV Sozialstiftung Bamberg, zertifizierte Kursleiterin Palliative Care

Christine Saller, Kinderkrankenschwester, zertifizierte Kursleitung Palliative Care, FK Hospiz und Palliative Care (39a SGB V), Zertifizierte Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM), Psychoonkologin (DKG)

Stefanie Suhr-Meyer, Krankenschwester, zertifizierte Kursleiterin Palliative Care

Sexualität in Palliative Care

Was ist das eigentlich: Sex(ualität)? Und ist sie – wie auch immer man sie definieren mag – noch relevant, wenn doch Krankheit, Sterben und Trauer das Leben bestimmen? Das Bedürfnis nach Berührung und Nähe, der Wunsch nach gelebter Sexualität und Intimität kann in schwerer Zeit wach und lebendig bleiben.

Inhalte:

Wir werden uns unter anderem anschauen,

- was das eigentlich ist: Sex(ualität) – und wie Berührung damit zusammenhängt
- wie die individuelle sexuelle Biografie den Blick auf Sexualität prägt
- wo wir im Pflegealltag mit der Sexualität unserer Patientinnen/Patienten konfrontiert werden und wie wir angemessen und wertschätzend damit umgehen können
- wie es uns gelingt, auf die eigenen Grenzen und auf die Grenzen unseres Gegenübers zu achten.

Der Palliative Care-Aufbaukurs beinhaltet Inputs, Austausch, Fallbeispiele und Körperwahrnehmungen.

Zielgruppe:

Pflegekräfte mit abgeschlossenem Palliative Care-Basiskurs

Termin:

Beginn: Montag, 22. Januar 2024, 9.00 Uhr

Ende: Dienstag, 23. Januar 2024, 17.00 Uhr

18 Unterrichtseinheiten

Anmeldung bis 25. Dezember 2023

Kursgebühr:

279,- €

398,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Verena Bachmann, Krankenschwester, stellvertretende pflegerische Leitung Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt Bamberg, zertifizierte Kursleiterin Palliative Care

Konstantin Dellbrügge (M. A.), Somatischer Coach, Tantramasseur (TMV), Kuscheltherapeut, Sexualbegleiter/-assistent

Psychisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung

Inhalte:

Im Umgang mit chronisch psychisch erkrankten Menschen fehlt es meist an Erfahrung. Neue Wohnformen und Versorgungsstrukturen erfordern eine ambulante Palliativversorgung. Aber auch in stationären Einrichtungen wie in Palliativstationen und Hospizen können psychisch Erkrankte versorgt werden. Hier fehlt es an gewohnter Umgebung und vertrauten langjährigen Bezugspersonen. Es ist schwer, sich in die Erlebenswelt von schwer psychisch erkrankten Menschen hineinzufühlen. Reaktionen können missverstanden werden. Durch langjährige Einnahme von Psychopharmaka kann es in der medikamentösen Symptomlinderung zu Herausforderungen kommen.

Der Aufbaukurs vermittelt und erweitert Fachwissen um Krankheitsbilder und Medikation. Er stellt den Umgang und die Kommunikation in der palliativen Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen in den Fokus – mit dem Ziel, dass auch für diese Patient:innen eine gute Palliativversorgung gelingen kann.

Zielgruppe:

Pflegekräfte mit abgeschlossenem Palliative Care Basiskurs

Termin:

Beginn: Dienstag, 5. März 2024, 8.30 Uhr

Ende: Mittwoch, 6. März 2024, 17.00 Uhr

18 Unterrichtseinheiten

Anmeldung bis 6. Februar 2024

Kursgebühr:

279,- €

398,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Stefanie Suhr-Meyer, Krankenschwester, zertifizierte Kursleitung Palliative Care/Moderatorin Palliative Praxis DGP, Demenz Care Fachkraft, Hospizbegleiterausbilderin DHPV, aktive Hospiz-, Kinderhospiz- und Trauerbegleiterin, Entspannungspädagogin

Netzwerkarbeit in Palliative Care

Gelingende Palliativversorgung benötigt das Zusammenspiel von haupt- und ehrenamtlichen Partnern in einem Netzwerk, welches die Patienten und ihre Bezugssysteme in den Mittelpunkt stellt. Netzwerke sind komplexe Gebilde, sie erfordern Wissen um systemische Zusammenhänge und nicht zuletzt die Kenntnis möglicher Netzwerkpartner.

Inhalte:

- Systemisches Verständnis als Grundvoraussetzung für das Netzwerken
- Hilfreiche und praxisnahe Informationen zum Thema Netzwerkarbeit
- Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerke am Beispiel des HPVN (Hospiz- und Palliativ-Versorgungsnetzwerk) Region Bamberg
- Konkretionen: Der Blick auf die Netzwerke der Teilnehmenden (Erstellen von Netzwerklandkarten, kollegiale Beratung zu Themen wie: Kommunikation im Netzwerk etc.)

Zielgruppe:

Pflegekräfte mit abgeschlossenem Palliative Care-Basiskurs

Termin:

Beginn: Montag, 1. Juli 2024, 8.30 Uhr

Ende: Dienstag, 2. Juli 2024, 17.00 Uhr

18 Unterrichtseinheiten

Anmeldung bis 3. Juni 2024

Kursgebühr:

279,- €

398,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Alexander Sieber, Pflegedienstleiter Palliativzentrum Bamberg, Ökonom, zertifizierter Kursleiter Palliative Care

Timo Grantz, Geschäftsführer des BHPV (Bayerischer Hospiz- und Palliativverband)

Markus Starklauf, Dipl. Theol., Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

Palliativmedizin und Palliative Care arbeiten interdisziplinär. Darauf basierend vertieft dieses Seminar wichtige fachübergreifende Themen mit Bezug zur täglichen Praxis. Durch multiprofessionelles und interdisziplinäres Bearbeiten von Themen wird die Teamarbeit gestärkt und verankert.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insgesamt 160 Unterrichtseinheiten) und kann nur als Gesamtheit gebucht werden.

Inhalte:

- Kommunikation und Wahrnehmung
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Symptomkontrolle
- Trauerarbeit
- Team- und Selbstpflege
- Reflexion der eigenen Arbeit und fachlicher Austausch
- Fallbesprechungen
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppen:

Fachkräfte aus Medizin, Pflege, Seelsorge und psychosozialen Berufsgruppen mit qualifizierter Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. Palliative Care

Termine:

Teil 1: 23. – 27. September 2024

Teil 2: 10. – 14. Februar 2025

Teil 3: 22. – 26. September 2025

Teil 4: 23. – 27. Februar 2026

Anmeldung bis 26. August 2024

Kursgebühr:

720,- € je Kurswoche

1.136,- € inkl. Übernachtung/Verpflegung *

* 2025 und 2026 unter Vorbehalt

Leitung:

Dr. med. Brigitte Lotter, Anästhesie, Palliativmedizin, Hospiz- und Palliativzentrum, Klinikum der Sozialstiftung Bamberg

Verena Bachmann, Krankenschwester, stellvertr. pflegerische Leitung Kinderhospiz Sternenzelt, zertifizierte Kursleiterin Palliative Care

Das Aufbaumodul Palliative Care Pädiatrie ist konzipiert für Gesundheitspflegekräfte, Kinderärztinnen/Kinderärzte und psychosoziale Fachkräfte, die schwerstkranke und lebensbegrenzt erkrankte Kinder betreuen. Anerkannt nach § 39a SGB V für Fach- und Führungskräfte in Hospizen/Kinderhospizen und gemäß den Richtlinien zur Weiterbildungsarbeit der Bundesärztekammer.

Inhalte:

- Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen
- Das Kind und der Jugendliche aus entwicklungspsychologischer Sicht
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Das System (Familie, Peers)
- Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege
- Das multiprofessionelle Team in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Der professionelle Helfer in der Palliativversorgung
- Ethische und rechtliche Grundlagen der pädiatrischen Palliativversorgung
- Organisatorische Aspekte

Zugangsvoraussetzungen für Pflegekräfte:

Nachweis einer abgeschlossenen Palliative Care-Weiterbildung (160 UE/nach § 39a, SGB V) ist erforderlich.

Abschluss:

Zertifikat Zusatzqualifikation Palliative Care Pädiatrie
Zertifizierung des Aufbaumoduls Palliative Care Pädiatrie wird bei der Landesärztekammer Bayern beantragt.

Zielgruppen:

Gesundheitspflegekräfte, (Kinder-)Ärztinnen und (Kinder-)Ärzte sowie psychosoziale Fachkräfte, die schwerstkranke und lebensbegrenzt erkrankte Kinder und Jugendliche betreuen

Termin:

Beginn: Montag, 28. Oktober 2024, 8.30 Uhr
Ende: Freitag, 1. November 2024, 18.00 Uhr
50 Unterrichtseinheiten

Anmeldung bis 30. September 2024

Seminarzeiten:

Montag bis Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr

Kursgebühr:

820,- €
750,- € für Mitglieder des Bundesverbandes Kinderhospiz
zzgl. 431,- € für Übernachtung/Verpflegung

Leitung:

Marion Neumann, Dipl. Sozialwirtin (FH), Leitung des Bereiches Fort- und Weiterbildung, Wissenschaft beim Bundesverband Kinderhospiz e.V., FK Palliative Care Pädiatrie, Kindertrauerbegleiterin, Kursleiterin Palliative Care/Palliativmedizin (DGP)

Das Aufbaumodul ist eine Kooperationsveranstaltung des Bundesverbandes Kinderhospiz e.V. und der Hospiz-Akademie Bamberg.



**BUNDESVERBAND
Kinderhospiz e.V.**

Hospiz-Akademie
Bamberg



Dieses Seminar richtet sich insbesondere an alle Berufsgruppen, die in Einrichtungen des Gesundheitswesens die Betreuung der Patientinnen und Patienten und Bewohner:innen unterstützen, wie z. B. Pflegehelfer:innen, Medizinische Fachangestellte, Betreuungskräfte. Vermittelt wird das ganzheitliche Konzept von „Palliative Care“ sowie u. a. folgende Kenntnisse:

Inhalt:

- Grundlagen der Palliativversorgung
- Grundlagen der Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Grundlagen der Schmerztherapie

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Palliative Care und Hospizarbeit“ nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer:innen Einblick in das Thema Palliative Care. Sie setzen sich mit dessen Inhalten auseinander und werden in die Lage versetzt, in ihrer Einrichtung die Umsetzung der Thematik zu unterstützen. Sie erhalten zudem einen Überblick über verschiedene Maßnahmen, um Menschen am Lebensende individuell betreuen zu können.

Zielgruppen:

Berufe im Gesundheitswesen (z. B. Pflegehelfer:innen, Medizinische Fachangestellte, Betreuungskräfte, Hauswirtschaft und Verwaltung)

Termin:

Beginn: Montag, 17. Juni 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 21. Juni 2024, 12.45 Uhr

40 Unterrichtseinheiten

Anmeldung bis 20. Mai 2024

Kursgebühr:

550,- €

966,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Alexander Sieber, Pflegedienstleiter/Palliativzentrum Bamberg, Ökonom, Krankenpfleger, zertifizierter Kursleiter Palliative Care

Wie das Leid anderer auf uns Einfluss nimmt

In der palliativen und hospizlichen Arbeit ist Empathie ein hohes Gut. Die Zuwendung in der professionellen Begleitung ist ein zentraler Aspekt in der Begegnung mit schwerkranken und sterbenden Menschen und deren An- und Zugehörigen. Dies gilt für professionelle und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen gleichermaßen. Um selbst hilfreich zu begleiten, ist es wichtig, auf die eigene Gesundheit zu achten. Dies beginnt schon während der Begleitung, also im Kontakt mit den uns anvertrauten Menschen. Viele Begleiter:innen erleben, dass der eigene Körper in körperlich und emotional belastenden Situationen mit entsprechenden Zeichen reagiert.

Neben dem Kennenlernen der emotionalen und körperlichen Belastungen, die die Arbeit als Mitarbeiter:in im palliativen bzw. hospizlichen Kontext mit sich bringt, erfahren die Teilnehmenden die neurophysiologischen Prozesse und deren Auswirkungen auf unsere Gesundheit, wenn wir uns mit Problemen und Leid anderer auseinandersetzen. Im Blick auch auf die „inneren Antreiber“ entdecken sie präventive Strategien im Umgang mit dem eigenen Körper und der eigenen Psyche, um langfristig gesund bleiben zu können.

Zielgruppen:

Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte, Seelsorger:innen, Hospizmitarbeiter:innen, Psychotherapeutinnen/ Psychotherapeuten, Heilpraktiker:innen (für Psychotherapie), alle Interessierten

Termin:

Beginn: Montag, 8. Januar 2024, 9.00 Uhr

Ende: Dienstag, 9. Januar 2024, 17.00 Uhr

Anmeldung bis 18. Dezember 2024

Kursgebühr:

269,- €

388,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Rainer Simader, Physiotherapeut, ehem. Senior Physiotherapeut im St. Christophers Hospice London, Leiter Bildungswesen bei Hospiz Österreich, Fachbuchherausgeber und Autor

Markus Starklauf, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

Workshop

Zahlreiche Studien belegen die Wirkung speziell von Ohrakupunktur in der Schmerztherapie.

Um die p-e-ac® Ohrakupunkturbehandlung delegationsfähig zu machen, wurden in einem Expertenkonsensusprozess semistandardisierte Behandlungsschemata entwickelt: Hierbei werden feste Akupunkturpunkt-kombinationen vorgegeben. Diese können nach Maßgabe des Behandlers mit weiteren optionalen Punkten kombiniert werden. Da das p-e-ac® Schema das Resultat des Inputs von Akupunkturexperten darstellt, liefert es auch wertvolle Anregung für alle Bereiche der klinischen Praxis.

Mit Zustimmung des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) zur ärztlichen Delegation der p-e-ac® Ohrakupunktur an dafür qualifizierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger oder Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann (ab 2023) stehen nun Möglichkeiten offen, diese Methode in den Behandlungsalltag zu integrieren und so die Patientenversorgung noch umfassender und effizienter zu gestalten. Somit ist erstmalig die Durchführung der p-e-ac® Ohrakupunktur, wie im „Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“ empfohlen, rechtlich möglich.

Andere Bundesländer haben sich bereits der Zustimmung Bayerns angeschlossen. Fragen Sie gerne bei uns nach.

Inhalte:

- Geschichtlicher Überblick, wissenschaftliche Grundlagen sowie Wirkung der Ohrakupunktur
- Punktsuche mit unterschiedlichen Hilfsmitteln und Nadeln
- Ohrmuschelkartographie
- Arbeitstechniken zur Punktsuche und Nadelung
- Anamnese, Patientenlagerung, Seitenauswahl, Variationsbreite eines Punktes, Zeitrahmen
- Störfelder und sonstige Therapiehindernisse
- Notfälle, Hygienischer Umgang
- Rechtliches

Ziel des Workshops ist eine sichere Integration des p-e-ac-Schemas in die Arbeitswelt der Teilnehmenden.

Vorkenntnisse in Akupunktur sind nicht erforderlich.

Nach erfolgreicher Teilnahme am p-e-ac® Workshop mit bestandener Prüfung darf die Pflegekraft nach ärztlicher Delegation selbständig Ohrakupunktur durchführen.

Das Zertifikat zur „Fachkraft p-e-ac® Ohrakupunktur“ wird für einen Gültigkeitszeitraum von zwei Kalenderjahren ausgestellt und kann durch den Nachweis von mindestens

16 kontrolliert durchgeführten Akupunkturbehandlungen nach dem p-e-ac®-Schema oder den Besuch eines 1-tägigen Refresh-Workshops verlängert werden.

Zielgruppen:

Pflegefachkräfte und andere Heilberufe sowie Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzqualifikation (siehe Zugangsvoraussetzungen)

Voraussetzungen:

- 3-jährige Berufsausbildung in Pflege- und Heilberufen oder
- Approbation als Ärztin/Arzt

und eine der folgenden Zusatzqualifikationen (erworben und demnächst anstehend/geplant):

- Pflegeexpertin/Experte für Nicht-Medikamentöses Schmerzmanagement (P.N.M.S.®)
- Erfolgreich abgeschlossene Absolvierung einer der von der Deutschen Schmerzgesellschaft e. V. (DGSS) zertifizierten Ausbildungen
- Schmerzexpertin/Schmerzexperte nach dem Kompetenzprofil der DBfK-Fachgruppe Pflegeexperten Schmerz
- Fachkrankenpflege im Bereich Anästhesie und Intensivmedizin
- Fachkrankenpflege Palliative Care
- Klinische Tätigkeit im Bereich Akutschmerzdienst oder Anästhesie/Intensivmedizin

Termin:

Beginn: Donnerstag, 25. April 2024, 9.00 Uhr

Ende: Sonntag, 28. April 2024, 18.00 Uhr

40 Unterrichtseinheiten zzgl. 10 Stunden Eigenstudium (im Vorfeld zu absolvieren)

Für Ärztinnen und Ärzte werden 40 Fortbildungspunkte, für Pflegekräfte 16 Fortbildungspunkte beantragt.

Anmeldung bis 28. März 2024

Kursgebühr:

690,- €

1.117,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

P-E-AC® Schule für Ohrakupunktur

Dr. med. Carmen Dütsch

Oliver Sablowski, Gesundheits- und Krankenpfleger

Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke

Auch leidvolle Lebensabschnitte können durch das Erlebnis liebevoller und zugewandter Berührungen erleichtert werden.

Das Erlernen der Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka stellt eine umfassende Achtsamkeitsschulung für die Hände, dem wohl wichtigsten Instrument der Pflegenden, dar.

Ohne Druck und mit warmen, umhüllenden Gesten wird entlang von Muskel- und Organverläufen eingerieben. In einem Wechsel von bindendem und lösendem Kontakt schmiegt sich die Hand behutsam an die Form des Körpers an.

Gerade die Pflege des alten Menschen, die Begleitung von Demenzkranken sowie die Palliativ-Pflege stellen ein großes Feld für die kreative Nutzung der Rhythmischen Einreibungen dar, da vertrauensbildende Berührungen „mehr als viele Worte“ bewirken können.

So wird z. B. auch eine Streichung über der Kleidung oder das Führen des Waschlappens in den Formen der Einreibungen als tröstend, entspannend und schmerzlindernd erlebt.

Inhalte:

Folgende Anwendungen werden anschaulich demonstriert und miteinander geübt:

- die wärmende Fußeinreibung als Einschlafhilfe
- die Fußknöcheleinreibung bei Stauungen
- die gewebebelebende Ferseneinreibung zur Dekubitus-Prophylaxe
- Atemabstriche am Rücken zur Beruhigung und Entkrampfung
- die Bronchialeinreibung zur Pneumonie-Prophylaxe
- die Baucheinreibung bei Obstipation, Unruhe oder Ängsten
- die lösende Hand- und Fußumhüllung in der Sterbephase

Es werden hilfreiche Anregungen aus der Kinästhetik gegeben, die die Durchführung erleichtern.

Erfahrungen zu den Heilwirkungen der pflanzlichen Öle runden das Seminar ab.

In dem Seminar Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke II (siehe P 11) besteht die Möglichkeit, diese Inhalte zu vertiefen und neue Einreibungen kennen zu lernen.

Zielgruppen:

Pflegekräfte, pflegende Angehörige,
Hospizmitarbeiter:innen

Termin:

Beginn: Montag, 29. April 2024, 8.30 Uhr

Ende: Dienstag, 30. April 2024, 17.00 Uhr

Anmeldung bis 15. April 2024

Kursgebühr:

279,- €

398,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Barbara Deiss, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Expertin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka

Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke – Aufbaukurs

Inhalte:

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke (P 10) auf.

Die Fragen und Erfahrungen, die in der Zwischenzeit in der Praxis entstanden sind, werden mitberücksichtigt.

Ziele und Arbeitswege:

Folgende Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka werden anschaulich demonstriert und miteinander geübt:

- Wadeneinreibung
- Knieeinreibung
- Oberschenkeleinreibung
- Fußeinreibung
- Handeinreibung

Durch das Wahrnehmen, Erleben und Üben der Einreibungen und den gemeinsamen Austausch darüber werden sich uns die Indikationen erschließen.

Zielgruppen:

Pflegekräfte, pflegende Angehörige, Hospizmitarbeiter:innen

Termin:

Beginn: Mittwoch, 18. September 2024, 9.00 Uhr

Ende: Donnerstag, 19. September 2024, 17.00 Uhr

Anmeldung bis 4. September 2024

Kursgebühr:

279,- €

398,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Barbara Deiss, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Expertin für Rhythmische Einreibungen nach
Wegman/Hauschka

Kooperationsveranstaltung des Landesverbands SAPV Bayern und der Hospiz-Akademie Bamberg

Inhalte:

Beim „Sterben zu Hause“ ist in komplexen und schwierigen Situationen eine ganzheitliche Palliative Care Unterstützung gefordert. Individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Patient:innen sowie die Belange der Zugehörigen stehen im Mittelpunkt der Versorgung. Vor diesem Hintergrund befasst sich der Fachtag 2024 schwerpunktmäßig mit Themen der „Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung“. SAPV hat einen multiprofessionellen Versorgungsauftrag mit Blick auf das von der Patientin/vom Patienten gewünschte Sterben zu Hause. Sie wird durch ein Team mit mindestens palliativpflegerischer und palliativmedizinischer interdisziplinärer Fachkompetenz erbracht. Dazu gehören neben den medizinischen und pflegerischen Leistungsinhalten auch psycho-soziale und spirituelle Aspekte.

Die konkreten Themen werden noch definiert. Der ganztägige Fachtag wird sich an dem herausfordernden Alltagsbedarf der SAPV-Teams orientieren.

Zielgruppe:

SAPV-Teams

Termin:

Mittwoch, 19. Juni 2024

Anmeldung bis 5. Juni 2024

Weitere Informationen wie Inhalte, Kurszeiten und Kursgebühr finden Sie auf unserer Homepage: www.hospiz-akademie.de



Hospiz-Akademie
Bamberg



Das Management von Symptomen einer palliativen Wunde stellt für Betroffene, Angehörige und Pflegende eine große Herausforderung dar.

Inhalt:

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse der Grundlage moderner Wundversorgung bei palliativen Wunden, lernen verschiedene Verbandmittel und ihre Anwendung kennen. Ebenso werden die durch eine solche Wunde entstandenen Störungen des Körperbildes und soziale Aspekte diskutiert. Durch Fallbeispiele wird die Thematik vertieft.

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus der Alten- und Krankenpflege

Termin:

Dienstag, 19. November 2024, 8.30 – 12.45 Uhr

Anmeldung bis 5. November 2024

Kursgebühr:

79,- €

Leitung:

Roswitha Finzel, Krankenschwester,
zertifizierte Wundmanagerin

Implantierte und nichtimplantierte zentralvenöse Zugänge

Inhalte:

- Definition
- Aufbau
- Indikationen
- Portkathetersysteme
- venöse Zugangswege
- postop. Überwachung
- pflegerische Aspekte
- Punktion
- Infektion
- Katheterarten
- praktische Übung
- Sicherheit im Umgang mit zentralvenösen Zugängen
- Übung am Dummy

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus der Alten- und Krankenpflege

Termin:

Dienstag, 19. November 2024, 13.45 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 5. November 2024

Kursgebühr:

79,- €

Leitung:

Axel Grosspitsch, Krankenpfleger,
onkol. Ernährungsfachkraft





MEDIZIN

Kurs-Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte in Praxis und Klinik

Die Kurs-Weiterbildung vermittelt medizinische Fachkenntnisse und sensibilisiert für psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte zur Verbesserung der Lebensqualität von Schwerstkranken und Sterbenden.

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Psycho-soziale Aspekte der Palliativmedizin und Selbstreflexion
- Grundlagen der symptomorientierten Behandlung
- Symptomlinderung und Behandlung palliativmedizinischer Krankheitsbilder

Palliativmedizinische Kompetenz soll in diesem Kurs gleichermaßen durch Wissensvermittlung, durch eine Weiterentwicklung der persönlichen Einstellung und durch interprofessionelle und interdisziplinäre Teamarbeit gefördert werden.

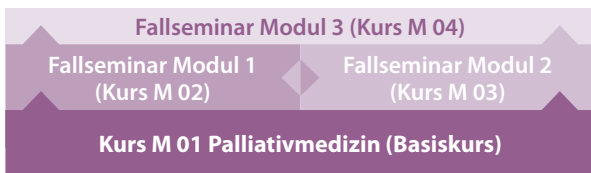
Hierfür beinhaltet der Kurs Überblicks- und Impulsreferate, interaktives Lernen in Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit an konkreten Fallbeispielen und angeleitete Selbstreflexion

Zielgruppen:

Ärztinnen und Ärzte

Die Kurs-Weiterbildung ist von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt und entspricht dem Kursbuch Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Sie umfasst 40 Unterrichtseinheiten, ist obligatorischer Bestandteil der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin und berechtigt zur Teilnahme an dem Fallseminar mit Supervision in drei Modulen (120 Unterrichtseinheiten).



Zur Info: Voraussetzung zur Teilnahme an Modul 1 und/oder 2 (Kurse M 02/M 03) ist der Basiskurs M 01. Voraussetzung für das Modul 3 sind der Basiskurs sowie die Module 1 und 2.

Termine:

Kurs M 01.1

Beginn: Montag, 5. Februar 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 9. Februar 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 8. Januar 2024

Kurs M 01.2

Beginn: Montag, 7. Oktober 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 11. Oktober 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 9. September 2024

Weitere Termine finden Sie auf unserer Website www.hospiz-akademie.de.

Kursgebühr:

850,- €

1.266,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Dr. med. Eva Nießen, Anästhesistin, Palliativmedizinerin, Chefärztin der Palliativmedizin, Sozialstiftung Bamberg

Dr. med. Brigitte Lotter, Anästhesistin, Palliativmedizinerin, Hospiz- und Palliativzentrum, Sozialstiftung Bamberg

Dr. med. Birgit Strehler-Wurch, Internistin, Palliativmedizinerin, Hospiz- und Palliativzentrum, Sozialstiftung Bamberg

Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot, Strahlentherapeutin, Palliativmedizinerin, Universitätsklinikum Würzburg

Fallseminar Modul 1 – Kommunikation

Inhalte:

- Patienten- und teamorientierte Kommunikation, Übermittlung schlechter Nachrichten
- Ermittlung und Berücksichtigung der Bedürfnisse der An- und Zugehörigen im Behandlungskonzept
- Konzepte von Spiritualität, Religion und Weltanschauungen
- Selbstreflexion, Reflexion der eigenen Grundhaltung und der eigenen Einstellung zu Sterben und Tod
- Eigene Betroffenheit, Grenzen, Ursachen, Ausdruck von Belastung
- Symptomkontrolle

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte

Voraussetzung:

Kurs-Weiterbildung Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte (bzw. Basiskurs Palliativmedizin)

Termine:

Kurs M 02.1

Beginn: Montag, 15. Januar 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 19. Januar 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 18. Dezember 2023

Kurs M 02.2

Beginn: Montag, 13. Mai 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 17. Mai 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 15. April 2024

Kurs M 02.3

Beginn: Montag, 13. Januar **2025**, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 17. Januar **2025**, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 16. Dezember 2024

*Weitere Termine finden Sie auf unserer Website
www.hospiz-akademie.de.*

Kursgebühr:

850,- € *

1.266,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung) *

* 2025 unter Vorbehalt

Leitung:

Dr. med. Eva Nießen, Anästhesistin, Palliativmedizinerin,
Chefärztin der Palliativmedizin, Sozialstiftung Bamberg

Dr. med. Brigitte Lotter, Anästhesistin, Palliativmedizinerin,
Hospiz- und Palliativzentrum, Sozialstiftung Bamberg

Dr. med. Birgit Strehler-Wurch, Internistin,
Palliativmedizinerin, Hospiz- und Palliativzentrum,
Sozialstiftung Bamberg

Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot, Strahlentherapeutin,
Palliativmedizinerin, Universitätsklinikum Würzburg

Fallseminar Modul 2 – Ethik, Recht und Trauer

Inhalte:

- Krankheit, Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen
- Ethische und rechtliche Aspekte der Palliativmedizin
- Medizinethische Prinzipien und ärztliche Rolle am Lebensende
- Patientenwille einschließlich Vorsorgeinstrumente
- Therapiezielbestimmung und -anpassung unter Berücksichtigung von Patientenwillen und medizinischer Indikation
- Behandlungsbegrenzung, Sterbebegleitung, Sterbehilfe
- Symptomkontrolle

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte

Voraussetzung:

Kurs-Weiterbildung Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte (bzw. Basiskurs Palliativmedizin)

Termine:

Kurs M 03.1

Beginn: Montag, 18. März 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 22. März 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 19. Februar 2024

Kurs M 03.2

Beginn: Montag, 16. September 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 20. September 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 19. August 2024

Kurs M 03.3

Beginn: Montag, 31. März 2025, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 4. April 2025, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 3. März 2025

Weitere Termine finden Sie auf unserer Website
www.hospiz-akademie.de.

Kursgebühr:

850,- € *

1.266,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung) *

* 2025 unter Vorbehalt

Leitung:

Dr. med. Eva Nießen, Anästhesistin, Palliativmedizinerin,
Chefärztin der Palliativmedizin, Sozialstiftung Bamberg

Dr. med. Brigitte Lotter, Anästhesistin, Palliativmedizinerin,
Hospiz- und Palliativzentrum, Sozialstiftung Bamberg

Dr. med. Birgit Strehler-Wurch, Internistin,
Palliativmedizinerin, Hospiz- und Palliativzentrum,
Sozialstiftung Bamberg

Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot, Strahlentherapeutin,
Palliativmedizinerin, Universitätsklinikum Würzburg

Fallseminar Modul 3 – Komplexe Fallbeispiele der Teilnehmenden

Inhalte:

- Palliativmedizinische Versorgungskonzepte und Betreuungskontinuität
- Steigerung der Lebensqualität durch palliativmedizinische Maßnahmen
- Erstellung, kontinuierliche Überprüfung, Anpassung und Dokumentation von Therapieplänen mit palliativmedizinischer Intervention
- Beurteilung der Angemessenheit von Therapiemaßnahmen unter Berücksichtigung des Therapieziels
- Diagnostik und Therapie palliativmedizinischer Krankheitsbilder, Schmerzen und weiterer belastender Symptome
- Symptomkontrolle und Symptomlinderung
- Palliativmedizinische Begleitung in der Sterbephase
- Notfälle in der Palliativmedizin

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte

Voraussetzung:

Kurs-Weiterbildung Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte (bzw. Basiskurs Palliativmedizin) und Modul 1 und Modul 2

Termine:

Kurs M 04.1

Beginn: Montag, 29. Januar 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 1. Februar 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 1. Januar 2024

Kurs M 04.2

Beginn: Montag, 15. Juli 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 19. Juli 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 17. Juni 2024

Kurs M 04.3

Beginn: Montag, 2. Dezember 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 6. Dezember 2024, 12.45 Uhr

Anmeldung bis 4. November 2024

*Weitere Termine finden Sie auf unserer Website
www.hospiz-akademie.de.*

Kursgebühr:

900,- €

1.316,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

*Dr. med. Eva Nießen, Anästhesistin, Palliativmedizinerin,
Chefärztin der Palliativmedizin, Sozialstiftung Bamberg*

*Dr. med. Brigitte Lotter, Anästhesistin, Palliativmedizinerin,
Hospiz- und Palliativzentrum, Sozialstiftung Bamberg*

*Dr. med. Birgit Strehler-Wurch, Internistin,
Palliativmedizinerin, Hospiz- und Palliativzentrum,
Sozialstiftung Bamberg*

*Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot, Strahlentherapeutin,
Palliativmedizinerin, Universitätsklinikum Würzburg*

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care

Palliativmedizin und Palliative Care arbeiten interdisziplinär. Darauf basierend vertieft dieses Seminar wichtige fachübergreifende Themen mit Bezug zur täglichen Praxis. Durch multiprofessionelles und interdisziplinäres Bearbeiten von Themen wird die Teamarbeit gestärkt und verankert.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insgesamt 160 Unterrichtseinheiten) und kann nur als Gesamtheit gebucht werden.

Inhalte:

- Kommunikation und Wahrnehmung
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Symptomkontrolle
- Trauerarbeit
- Team- und Selbstpflege
- Reflexion der eigenen Arbeit und fachlicher Austausch
- Fallbesprechungen
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppen:

Fachkräfte aus Medizin, Pflege, Seelsorge und psychosozialen Berufsgruppen mit qualifizierter Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. Palliative Care

Termine:

Teil 1: 23.–27. September 2024

Teil 2: 10.–14. Februar 2025

Teil 3: 22.–26. September 2025

Teil 4: 23.–27. Februar 2026

Anmeldung bis 26. August 2024

Kursgebühr:

720,- € Kurswoche

1.136,- € Kurswoche Übernachtung/Verpflegung*

* 2025 und 2026 unter Vorbehalt

Leitung:

Dr. med. Brigitte Lotter, Anästhesistin, Palliativmedizinerin, Hospiz- und Palliativzentrum, Klinikum der Sozialstiftung Bamberg

Verena Bachmann, stellvertr. pflegerische Leitung Kinderhospiz Sternenzelt, zertifizierte Kursleiterin Palliative Care

Das Aufbaumodul Palliative Care Pädiatrie ist konzipiert für Gesundheitspflegekräfte, Kinderärztinnen/Kinderärzte und psychosoziale Fachkräfte, die schwerstkranke und lebensbegrenzt erkrankte Kinder betreuen. Anerkannt nach § 39a SGB V für Fach- und Führungskräfte in Hospizen/Kinderhospizen und gemäß den Richtlinien zur Weiterbildungsarbeit der Bundesärztekammer.

Inhalte:

- Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen
- Das Kind und der Jugendliche aus entwicklungspsychologischer Sicht
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Das System (Familie, Peers)
- Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege
- Das multiprofessionelle Team in der pädiatrischen Palliativversorgung
- Der professionelle Helfer in der Palliativversorgung
- Ethische und rechtliche Grundlagen der pädiatrischen Palliativversorgung
- Organisatorische Aspekte

Zugangsvoraussetzungen für Pflegekräfte:

Nachweis einer abgeschlossenen Palliative-Care-Weiterbildung (160 UE nach § 39a, SGB V) ist erforderlich.

Abschluss:

Zertifikat Zusatzqualifikation Palliative Care Pädiatrie
Zertifizierung des Aufbaumoduls Palliative Care Pädiatrie wird bei der Landesärztekammer Bayern beantragt.

Zielgruppen:

Gesundheitspflegekräfte, (Kinder)-ärztinnen und (Kinder)-ärzte sowie psychosoziale Fachkräfte, die schwerstkranke und lebensbegrenzt erkrankte Kinder und Jugendliche betreuen

Termin:

Beginn: Montag, 28. Oktober 2024, 8.30 Uhr
Ende: Freitag, 1. November 2024, 18.00 Uhr
50 Unterrichtseinheiten

Anmeldung bis 30. September 2024

Seminarzeiten:

Montag bis Freitag: 8.30 – 18.00 Uhr

Kursgebühr:

820,- €

750,- € für Mitglieder des Bundesverbandes Kinderhospiz
zzgl. 431,- € für Übernachtung/Verpflegung

Leitung:

Marion Neumann, Dipl. Sozialwirtin (FH), Leitung des Bereiches Fort- und Weiterbildung, Wissenschaft beim Bundesverband Kinderhospiz e. V., FK Palliative Care Pädiatrie, Kindertrauerbegleiterin, Kursleiterin Palliative Care/Palliativmedizin (DGP)

Das Aufbaumodul ist eine Kooperationsveranstaltung des Bundesverbandes Kinderhospiz e. V. und der Hospiz-Akademie Bamberg.



BUNDESVERBAND
Kinderhospiz e.V.

Hospiz-Akademie
Bamberg



Wie können Ärztinnen und Ärzte zur Lebensqualität von unheilbar Kranken beitragen?

Inhalte:

Das Leiden von unheilbar Kranken zu lindern und ihre Lebensqualität möglichst lange zu erhalten, das sind die Ziele der Palliativmedizin.

Palliativmedizinisch erfahrene wie interessierte Ärztinnen und Ärzte entwickeln miteinander Lebensperspektiven für Patientinnen und Patienten mit nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen wie fortschreitenden Erkrankungen und begrenzter Lebenserwartung.

Ziele und Arbeitsweg:

Einzelfalldarstellungen durch die Moderatorin und die Teilnehmer:innen, danach werden mit den anwesenden Fachleuten Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Durch kollegiale Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch werden die Teilnehmer:innen zu aktivem palliativ-medizinischen Handeln ermutigt. Den behandelnden Ärztinnen und Ärzten sowie den Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen können so Belastungen und Ängste genommen werden.

Zielgruppe:

berufstätige Ärztinnen und Ärzte aus Praxis und Klinik

Termine:

Mittwoch, 6. März 2024, 19.00 Uhr

Mittwoch, 12. Juni 2024, 19.00 Uhr

Mittwoch, 11. September 2024, 19.00 Uhr

Mittwoch, 6. November 2024, 19.00 Uhr

Leitung:

Maja Zweckbronner, Anästhesistin, Palliativmedizinerin

Kommunizieren optimieren: „Reden“ für Ärztinnen und Ärzte

Jedes Gespräch ist anders, jedes Gespräch braucht ein hohes Maß an Intuition und Logik gleichermaßen. Hier gilt es, sich die Ressourcen gut einzuteilen, damit Sie den beruflichen Herausforderungen gelassener begegnen können. Kontakte zu Patientinnen und Patienten sind wichtig, allerdings auch kräftezehrend und häufig leider zu ineffektiv. Die Gründe dafür sind vielfältig. Auch der Kontakt mit Angehörigen ist schnell angespannt, wenn schwierige Entscheidungen im Raum stehen und aufwallende Emotionen die Atmosphäre verdichten.

Inhalte:

In diesem Workshop geht es viel weniger um rhetorische Kniffe als um eine neue Haltung des Hinhörens und sprachlichen Agierens. Sehr praxisnah erarbeiten Sie sich neue Wege, durch die Ihre Gespräche mit den Patientinnen und Patienten professionell, nervenschonend und zugleich menschlich zugewandt werden. Im Gespräch wird nichts übergestülpt, es wird professionelle Nähe hergestellt, ohne zu problematisieren. Konkret geht es an diesem Workshoptag darum, Schlüsselwörter aufzufangen, offene Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören, zu lernen, Pausen zu halten und auszuhalten sowie körpersprachliche Signale zu erkennen und zu nutzen.

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte

Termin:

Samstag, 11. Mai 2024, 8.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 27. April 2024

Kursgebühr:

195,- €

Leitung:

Dr. med. Brigitte Lotter, Palliativmedizinerin, langjährig im ambulanten und stationären Setting tätig, Ausbildung in Idiolektischer Gesprächsführung

Heike Bauer-Banzhaf, Schauspielerin und Kommunikationstrainerin mit über 30 Jahren Erfahrung in Medizin und Pflege

Kooperationsveranstaltung des Landesverbands SAPV Bayern und der Hospiz-Akademie Bamberg

Inhalte:

Beim „Sterben zu Hause“ ist in komplexen und schwierigen Situationen eine ganzheitliche Palliative Care Unterstützung gefordert. Individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Patien:innen sowie die Belange der Zugehörigen stehen im Mittelpunkt der Versorgung. Vor diesem Hintergrund befasst sich der Fachtag 2024 schwerpunktmäßig mit Themen der „Spezialisierten Ambulanten Palliativ Versorgung“.

SAPV hat einen multiprofessionellen Versorgungsauftrag mit Blick auf das von der Patientin/vom Patienten gewünschte Sterben zu Hause. Sie wird durch ein Team mit mindestens palliativpflegerischer und palliativmedizinischer interdisziplinärer Fachkompetenz erbracht. Dazu gehören neben den medizinischen und pflegerischen Leistungsinhalten auch psycho-soziale und spirituelle Aspekte.

Die konkreten Themen werden noch definiert. Der ganztägige Fachtag wird sich an dem herausfordernden Alltagsbedarf der SAPV-Teams orientieren.

Zielgruppe:

SAPV-Teams

Termin:

Mittwoch, 19. Juni 2024

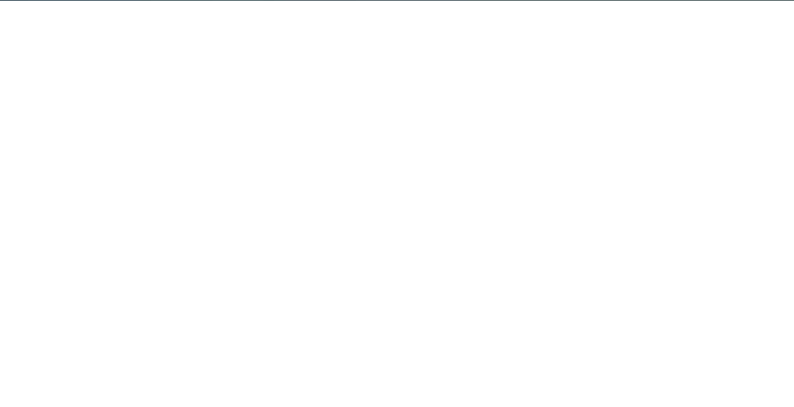
Anmeldung bis 22. Mai 2024

*Weitere Informationen wie Inhalte, Kurszeiten und Kursgebühr finden Sie auf unserer Homepage:
www.hospiz-akademie.de*



Hospiz-Akademie
Bamberg







SPIRITUALITÄT
SEELSORGE
ETHIK

In zwei Kurswochen werden grundlegende Kenntnisse und Handlungskompetenzen im Bereich der spirituellen Begleitung von (schwerst)kranken Menschen vermittelt.

Inhalte:

- Definitionen, Grundhaltung, Menschenbild
- Persönliche Auseinandersetzung mit Spiritualität
- Spirituelle Bedürfnisse und existentielle Fragen von Patientinnen/Patienten und Zugehörigen
- Chancen und Grenzen von spiritueller Anamnese
- Spiritual care für Helfende
- Umgang mit inneren Konflikten (Widerstände, moral distress etc.)
- Kommunikation und Spiritual Care inkl. Übungssettings
- Differenzierung, Chancen und Grenzen von Spiritual Care und Seelsorge
- Spiritualität und Religiosität im Kontext gesellschaftlicher Wirklichkeiten und Entwicklungen
- Große existentielle Begriffe in Theorie und Praxis: Hoffnung, Vertrauen, Liebe, Sinn, Würde, Freiheit, Autonomie, Beziehung, Ohnmacht, Angst, Glauben, Wissen, Zweifel, Leid, Identität, Schuld, Scham, Glück
- Lebensbilanz, Biographiearbeit und Ressourcenorientierung
- Spiritual Care in Kulturen und Religionen, kultursensible Spiritual Care
- Gelebte Spiritualität in der Praxis: Exerzitien, Besinnung, Meditation
- Rituale in Krankheit, am Lebensende und in Trauer
- Fallarbeit
- Theodizeefrage: Wie kann Gott Leid zulassen?
- Implementierung von Spiritual Care in Einrichtungen, Unternehmenskultur

Zielgruppen:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, Sozialarbeiter:innen, Psychologinnen und Psychologen, Heilpraktiker:innen (Psychotherapie), Hospiz- und Trauerbegleiter:innen

Termin:

Kurswoche 1:

Beginn: Montag, 24. Juni 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 28. Juni 2024, 13.00 Uhr

Kurswoche 2:

Beginn: Montag, 11. November 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 15. November 2024, 13.00 Uhr

Anmeldung bis 29. Mai 2024

Kursgebühr:

695,- €

1.111,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Jessica Alexi, Sozialarbeiterin B. A., Ev. Theologin B. A.,
Palliative Care M. Sc. (PMU Salzburg)

Markus Starklauf, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie
(HPG), Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

Seelsorge in der Hospiz- und Palliativversorgung

In Kooperation mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Hospiz- und Palliativversorgung unterstützt Schwerkranke, Sterbende sowie An- und Zugehörige zu Hause, im Alten- und Pflegeheim sowie in der Klinik oder in stationären Hospizen. Seelsorge bzw. spirituelle Begleitung ist unverzichtbarer Bestandteil des ganzheitlichen palliativen Ansatzes

Inhalte:

Kennenlernen von Grundlagen, Arbeits- und Sichtweisen anderer Berufsgruppen (Medizin, Pflege, Psychologie, Sozialarbeit). Reflektieren und Vertiefen der eigenen Kompetenz und Haltung bezüglich der spirituellen Begleitung am Lebensende. Sie befassen sich mit der persönlichen Spiritualität, den spirituellen Bedürfnissen und Ressourcen Sterbender und ihrer Zugehörigen sowie der Vielfalt spiritueller und ritueller Begleitung. Anhand von Fallbeispielen diskutieren und erarbeiten Sie Rolle, Aufgabe und Selbstverständnis der Seelsorge in der Hospiz- und Palliativversorgung und bekommen Impulse für die eigene Situation vor Ort.

Zielgruppen:

Alle pastoralen Berufe mit Praxisfeld im palliativen Kontext: Gemeindeseelsorge in Kirchen- und Pfarrgemeinden, Seelsorge im Krankenhaus, in Alten- und Pflegeheimen, Hospizen und SAPV-Teams.

Termin:

Beginn: Montag, 11. März 2024, 8.30 Uhr

Ende: Freitag, 15. März 2024, 13.00 Uhr

Anmeldung bis 12. Februar 2024

Kursgebühr:

600,- €

1.016,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Karoline Labitzke, Ev. Pfarrerin, Supervisorin, Beauftragte der ELKB für Palliativarbeit, Seelsorge und Spiritual Care

Markus Starklauf, Dipl. Theol., HP Psychotherapie, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort

Dieser besondere Gottesdienst lädt ein, mitten im Alltag den Wert des Lebens hochzuhalten, Kraft zu tanken und mit sich selbst, anderen Sinn-Sucherinnen und Sinn-Suchern und mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Ort:

Hospiz-Akademie Bamberg, Saal,
Lobenhoffer Str. 10., 96049 Bamberg

Termine:

jeweils mittwochs um 19.00 Uhr:
31.01. | 20.03. | 15.05. | 24.07. | 25.09. | 13.11.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Leitung:

Markus Starklauf, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie
(HPG), Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

und Team

Workshop

An den Lebenswenden können Rituale eine befreiende und wohltuende Wirkung entfalten. Haben Sie einen „Sitz im Leben“ und einen Bezug zur Lebenswirklichkeit von Patientinnen und Patienten sowie von Trauernden, schenken Sie Zuversicht und Lebensqualität. Die Kunst für haupt- und ehrenamtliche Helfende besteht eher weniger darin, Inhalte eines traditionellen Ritualkoffers anzubieten als vielmehr sich ganz einzulassen auf Bedürfnisse, Biografie und Fragestellungen der sterbenden und trauernden Menschen.

Der Workshoptag lädt deshalb dazu ein, nach einem Impuls über die Wesenszüge von Ritualen in der Gruppe kreative Rituallösungen für die Praxis anzudenken und miteinander zu erarbeiten.

Zielgruppen:

Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, Sozialarbeiter:innen, Psychologinnen und Psychologen, Heilpraktiker:innen (Psychotherapie), Hospiz- und Trauerbegleiter:innen

Termin:

Mittwoch, 10. April 2024, 8.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 27. März 2024

Kursgebühr:

159,- €

Leitung:

Jessica Alexi, Sozialarbeiterin B. A., Ev. Theologin B. A., Palliative Care M. Sc. (PMU Salzburg)

Markus Starklauf, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

Theorie und Praxis rund um die Theodizee-Frage

Wo ist Gott im unermesslichen Leid, welches im Verlauf der Menschheitsgeschichte immer wieder Einzelne und ganze Völker heimsuchte? Und wo ist er im existentiell erfahrenen individuellen Leid von Patientinnen und Patienten sowie von trauernden Zugehörigen? Theologinnen und Theologen sowie Philosophinnen und Philosophen versuchen seit jeher, theoretische und praktische Antworten auf diese fundamentale spirituelle Sinnfrage zu finden.

Der Seminartag gibt einen Einblick in die Fragestellung und einen Überblick über mögliche Deutungsmuster. Die Teilnehmenden erhalten aber auch konkretes Handwerkszeug für den Umgang mit dieser Frage in der praktischen Begleitung von Sterbenden und Trauernden. Fallbesprechungen und Kommunikationsübungen brechen die gewaltige Dimension des Themas herunter, um ein Stück Sicherheit und eigene Entlastung in der Begleitung zu erfahren.

Zielgruppe:

Hospiz- und Trauerbegleiter:innen, Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, Sozialarbeiter:innen, Psychologinnen und Psychologen, Heilpraktiker:innen (Psychotherapie), alle Interessierten

Termin:

Mittwoch, 20. November 2024, 8.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 6. November 2024

Kursgebühr:

159,- €

Leitung:

Jessica Alexi, Sozialarbeiterin B. A., Ev. Theologin B. A., Palliative Care M. Sc. (PMU Salzburg)

Kilian Pistor, stud. Philosophie und Pädagogik, Team Hospiz-Akademie Bamberg

Markus Starklauf, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg

und Team





BUSINESS

Wie Sie Kraft und Motivation (wieder) entdecken und erhalten können!

Die Komplexität der Herausforderungen und die zunehmende Fragilität des beruflichen wie privaten Alltags bringen immer mehr Menschen in unterschiedlichsten Funktionen an ihre (Leistungs)grenze.

Für Unternehmen, Einrichtungen und Verwaltungsbehörden ergeben sich neben der immer schwierigeren Suche nach Fachkräften dadurch hohe Krankheitsausfälle – Tendenz steigend. Auf dem Weg in den Burnout ist Intervention notwendig und möglich.

Inhalt:

- ehrliche Analyse der Kraftbilanz
- Aktivierung von Ressourcen, Motivation und Sinnggebung
- inhaltliche Inputs mit Erfahrungsübungen und Selbstreflexion
- zahlreiche Tools, die im beruflichen und privaten Alltag vor dem Ausbrennen schützen und persönliche Zufriedenheit fördern

Zielgruppe:

Mitarbeiter:innen und Führungskräfte

Termin:

Beginn: Montag, 19. Februar 2024, 8.30 Uhr

Ende: Dienstag, 20. Februar 2024, 15.30 Uhr

Anmeldung bis 22. Januar 2024

Kursgebühr:

549,- €

668,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), systemischer Coach, Burnout-Berater

Training für Führungskräfte

Im Jahr 2022 hatte fast jede zweite Krankschreibung psychische Ursachen. Die Tendenz ist seit Jahren stark steigend. Beschäftigte mit psychischen Problemen fallen im Schnitt 40 bis 60 Tage pro Jahr aus – mit dramatischen Folgen für die Unternehmen. Das Konzept der *Gesunden Führung* unterstützt Führungskräfte, ihre eigene und die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern.

Dieses Training bietet praktische Werkzeuge und Techniken zur Förderung einer gesunden Arbeitsumgebung und einer positiven Führungskultur. *Gesunde Führung* ist nicht nur darauf ausgerichtet, die psychische Gesundheit von Beschäftigten zu erhalten, sondern kann auch dazu beitragen, Zufriedenheit, Motivation und Loyalität zu stärken, ein gutes Betriebsklima zu schaffen, Stress und Burnout zu verringern und die Leistungsfähigkeit von Teams zu steigern.

Gesunde Führung trägt außerdem zur positiven Wahrnehmung des Unternehmens nach innen und außen bei. Image und Mitarbeiterbindung werden nachweislich verbessert. *Gesunde Führung* ist ein wirksames Instrument, die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen und so dazu beizutragen, menschlich wie fachlich kompetente Fachkräfte anzuziehen und nachhaltig zu binden.

Inhalte:

- Bedeutung von Gesundheit und Wohlbefinden für die Leistung und Zufriedenheit von Mitarbeitenden
- Praktische Techniken für die Bewältigung von Stress und Burnout
- Förderung von Work-Life-Balance und Selbstfürsorge für sich selbst und die Mitarbeitenden
- Gesunde Führungskultur auf Basis der Unternehmenswerte schaffen und aufrechterhalten
- Gesunde Arbeitsumgebung fördern und Konflikte konstruktiv lösen

Weiterhin widmen wir uns Maßnahmen, die Arbeitgeber ergreifen können, um gesunde Führung zu fördern:

- Einführung oder Nutzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)
- Arbeitsplatz- und Arbeitszeitgestaltung
- Schulung und Fortbildungen
- Feedback-Gespräche, Mentoring und Coaching

Methoden:

Vorträge, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Rollensimulationen und Übungen, auf Wunsch Videoaufzeichnung

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an angehende oder bereits tätige Führungskräfte, die ihre Führungsfähigkeiten hinsichtlich Mitarbeitergesundheit verbessern möchten.

Termin:

Montag, 29. April 2024, 8.30 – 16.15 Uhr

Anmeldung bis 15. April 2024

Kursgebühr:

349,- €

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. (Univ.), Schwerpunkt Personal- und Organisationspsychologie; Industriekauffrau mit langjähriger Management- und Führungserfahrung

Work-Detox

Inhalte:

Stereotype Abläufe, Konfliktsituationen und äußerer wie innerer Druck vergiften nicht selten unseren beruflichen Alltag mit oft weitreichenden Konsequenzen auch für unser privates Umfeld. Das Outdoortraining entführt die Teilnehmer:innen in die Natur rund um die bekannte Weltkulturerbestadt Bamberg hin zu neuen, basalen Eindrücken, die das Potential haben, schnell wieder die nötigen Kraftspeicher aufzufüllen.

Impulse auf dem Weg, Selbsterfahrungseinheiten und der moderierte Austausch in der Gruppe führen sowohl hin zu den eigenen Stand-Punkten wie auch zu einem befreienden Perspektivwechsel – und stärken letztlich die eigene Widerstandsfähigkeit im Kontext der vielfältigen Herausforderungen des beruflichen wie privaten Alltags.

Zielgruppe:

Beschäftigte aus Wirtschaft, Soziales, Verwaltung

Termin:

Donnerstag, 16. Mai 2024, 10.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 2. Mai 2024

Kursgebühr:

349,- €

Leitung:

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), systemischer Coach

Workshop

Der Workshop bietet umfangreiche Informationen zum Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer am Arbeitsplatz.

Folgende Themen und Fragestellungen werden im Workshop behandelt und beantwortet:

- Was ist Trauer eigentlich und wie kann sie sich beim Mitarbeitenden zeigen?
- Wie kann ich gut und hilfreich mit Trauernden umgehen und kommunizieren?
- Wie kondolieren wir als Arbeitsgeber wertschätzend?
- Wie gehen wir mit dem Suizid unserer Kollegin/unsere Kollegen um?
- Wie kann ein Team kompetent Abschied nehmen?

Inhalt:

Der Workshop befähigt zu einem kompetenten Umgang und einer wertschätzenden Kommunikation mit Trauernden und befähigt zu einer größeren Sensibilität und Sicherheit im Kontext von Krankheit, Tod und Trauer.

Methoden des Workshops: Input, Austausch, ausgewählte Kommunikationsübungen, praktische und konkrete Tipps für den Arbeitsalltag (u. a. Gestaltung von Kondolenzkarten ...)

Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Seminars neben den Seminarinhalten eine Notfallmappe mit den wichtigsten Informationen im Überblick.

Zielgruppen:

Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebsräte oder Verantwortliche des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Termin:

Beginn: Montag, 30. September 2024, 8.30 Uhr

Ende: Dienstag, 1. Oktober 2024, 15.30 Uhr

Anmeldung bis 2. September 2024

Kursgebühr:

549,- €

668,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), systemischer Coach

Unternehmenskultur

Suizid am Arbeitsplatz ist ein ernstes Thema, das in der heutigen Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung gewinnt. Immer mehr Mitarbeiter:innen leiden unter psychischen Belastungen, die sich in Form von Stress, Burnout und Depressionen manifestieren können. In einigen Fällen kann dies zu Suizidgedanken und in extremen Fällen sogar zum Suizid führen.

Inhalt:

- Ursachen und Risikofaktoren für Suizid am Arbeitsplatz: Arbeitsbedingungen und Stress, psychische Gesundheit, persönliche Probleme, Warnsignale für Suizidgefährdung
- Prävention von Suizid am Arbeitsplatz: Rolle von Arbeitgebern und Führungskräften bei der Förderung einer positiven Arbeitsumgebung, arbeitsmedizinische Betreuung und psychologische Unterstützung, Präventionsprogramme und -maßnahmen
- Angemessene Reaktion auf den Suizid eines Mitarbeiters: Kommunikation und Unterstützung für betroffene Mitarbeiter:innen, das Management und Angehörige.
- Fallbeispiele und Best Practices
- Diskussion und Austausch zwischen Teilnehmer:innen, Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Präventions- und Reaktionsstrategien

Zielgruppen:

Arbeitgeber, Führungskräfte, Personalverantwortliche und alle, die sich für das Thema Suizidprävention am Arbeitsplatz interessieren.

Termin:

Dienstag, 26. November 2024, 8.30 – 16.15 Uhr

Anmeldung bis 12. November 2024

Kursgebühr:

349,- €

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalpsychologie, Trauerbegleiterin (BHPV)

Denk dich (un)glücklich. Mit der Kraft der Gedanken zu mehr Erfolg und Zufriedenheit

Training

„Nicht die Dinge selbst beunruhigen die Menschen, sondern ihre Vorstellungen von den Dingen“. Was der antike Philosoph Epiktet formulierte und das rational-emotive Coaching nach Albert Ellis in Praxistools hinein vertiefte, ist die Erkenntnis, dass unsere Gedanken für unsere Gefühlswelt verantwortlich sind. Dementsprechend können wir auch über die Entlarvung und Umstrukturierung selbstschädigender oder realitätsferner Gedanken Einfluss auf unser Gefühlsleben nehmen. Dieser Ansatz geht über das sogenannte „positive Denken“ weit hinaus und lässt den Blick auf innere Ursachen zu, die mithilfe von entsprechenden Tools wie der rationalen Selbstanalyse erkannt und bearbeitet werden können. Konflikte und Unzufriedenheit am Arbeitsplatz wie im persönlichen Alltag können erfolgreich und autonom angegangen und gelöst werden.

Inhalt:

Das Training vermittelt die wesentlichen Hintergründe und ermöglicht das Erlernen von konkreten Werkzeugen, die zu mehr Erfolg und Zufriedenheit im beruflichen wie privaten Kontext führen können.

Neben inhaltlichen Inputs und Austausch liegt der Schwerpunkt des Seminars auf einer angeleiteten Selbstreflexion an konkreten Beispielen aus dem beruflichen Kontext.

Folgende Fragen werden beantwortet:

- Wie können wir selbstschädigende Gedanken entlarven?
- Wie kann ein Realitätscheck unserer Gedanken gelingen?
- Wie kann ich in konkreten Alltagssituationen „anders“ denken und so mehr Lebensqualität in Beruf und Alltag erlangen?

Zielgruppe:

Beschäftigte und Führungskräfte aus Wirtschaft, Soziales, Verwaltung

Termin:

Beginn: Mittwoch, 27. November 2024, 8.30 Uhr

Ende: Donnerstag, 28. November 2024, 15.30 Uhr

Anmeldung bis 30. Oktober 2024

Kursgebühr:

549,- €

668,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg,
Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), systemischer
Coach, Ausbildung in REVT (Rational-emotive
Verhaltenstherapie)

Individuell buchbare Angebote für Wirtschaft, Soziales und Verwaltung

B 07



Sie möchten Ihre Führungskompetenzen vertiefen und verbessern – für Ihre Karriere- und Lebensplanung und zur Verbesserung Ihrer Zufriedenheit und der Ihrer Mitarbeiter:innen?

Mit unserem **individuellen Führungskräftecoaching** entwickeln Sie Ihre Führungsfähigkeiten, um Ihre Herausforderungen in einem unterstützenden Rahmen kompetent und kreativ zu bewältigen.

Sie wünschen sich Begleitung und Optimierung in der Entwicklung Ihrer Führungskräfte?

Regelmäßiges Feedback trägt dazu bei, ein produktives und wertschätzendes Arbeitsklima zu schaffen, indem es zu gelingender Kommunikation sowie zu vertrauensvoller Zusammenarbeit beiträgt.

Wir unterstützen Ihr Unternehmen dabei, ein **individuelles Feedbackverfahren für Führungskräfte** zu entwickeln und nachhaltig umzusetzen.

B 08



Sie übernehmen eine **neue Rolle** in Ihrer Organisation? Sie sind nun Chef oder nicht mehr Chef? Oder Sie gehen in den Ruhestand?

Wir bieten individuelle Beratungssettings an, in denen Sie in der Reflexion der eingetretenen Situation neue Handlungsoptionen und motivierende Blickwinkel entdecken.

B 09



Sie suchen in Zeiten akuten Fachkräftemangels nach Wegen, die Attraktivität des Betriebs zu erhöhen?

Wir helfen Ihnen dabei, durch aktive Gesundheitsorientierung Fluktuation zu verhindern und die **Mitarbeiterbindung** zu erhöhen.



Wir unterstützen Sie dabei, **Lebensqualität und Gesundheit am Arbeitsplatz** zu verbessern. Gerne informieren wir Sie in diesem Zusammenhang auch über unser **Angebot eines Gesundheitsscreenings**.



Portfolio bei Krankheit, Tod und Trauer am Arbeitsplatz

Jede*r 10. Erwerbstätige befindet sich in einem akuten Trauerprozess.

Trauer ist für Betroffene ein innerer Kraftakt, der oft von körperlichen Folgen wie mangelnder Konzentrationsfähigkeit, Schlaflosigkeit oder depressiven Verstimmungen begleitet wird. Trauernde sind oft nicht mehr in der Lage, die von ihnen geforderte Arbeitsleistung zu erbringen.

Eine Gesundheitsstudie der DAK von 2012 geht von 13-15 Mrd. € Produktivitätsverlust im Jahr durch Trauer und psychische Erkrankungen aus. Kolleg*innen, Führungskräfte und Teams sind mit Tod und Trauer in der Regel überfordert. Wenn eine Kollegin oder ein Kollege schwer krank ist, stirbt oder sich gar suizidiert, lähmt Ohnmacht und tiefe Betroffenheit nicht nur Beschäftigte, sondern auch Arbeitsprozesse.

Die Hospiz-Akademie bietet praxisnahe Informationen und konkrete Hilfestellung für Führungskräfte, Teams, Personalverantwortliche bei Krankheit, Tod, Suizid oder Trauer einer Kollegin/eines Kollegen.

*Wir können den Wind
nicht ändern,
aber die Segel
anders setzen.*

Aristoteles



Die Hospiz-Akademie Bamberg hat jahrelange Erfahrungen mit „schweren Themen“ gesammelt. Diese Kompetenz stellen wir in Zeiten von Fachkräftemangel, notwendiger Mitarbeiterbindung und langen Krankheitsausfällen in Form von Trainings, Beratung oder akuter Krisenintervention auch Unternehmen, Einrichtungen und der Verwaltung zur Verfügung.

Unser Portfolio im Detail:

1. Workshops und/oder Vorträge für Führungskräfte, Personalverantwortliche, Betriebsräte oder Verantwortliche des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (siehe auch B 04)
2. Trauerbegleitung für Teams nach dem Tod einer Kollegin/ eines Kollegen als Krisenintervention oder als Coachingprozess
3. Beratung bei der Entwicklung einer wertschätzenden ganzheitlichen Unternehmenskultur unter Einbeziehung der Themen Krankheit, Tod und Trauer

Auch für Ihre weiteren Themen und Herausforderungen entwickeln wir gerne individuelle und maßgeschneiderte Lösungen – in Seminaren in unserer Akademie oder Inhouse in Ihrer Organisation.

Gerne besprechen wir gemeinsam mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch Ihre Anliegen. Wenden Sie sich an uns für eine individuelle Terminvereinbarung.

Leitung:

Anke Wagner, Psychologin M. Sc. mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie, Personalpsychologie

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg, Dipl. Theol., Praxis für Psychotherapie (HPG), systemischer Berater und Coach





LEBENSWEISE

Können wir nicht mal über etwas anderes reden als meine Krankheit und deinen Alltag?

L 01

Vom Reden und Schweigen am Lebensende

Inhalte:

Der Körper kann nicht mehr, aber der Kopf ist noch wach. Immer nur vom Alltag erzählen, kann langweilig und einseitig werden. Immer nur über die Krankheit zu reden, bringt keine Freude.

Das Abendseminar vermittelt abwechslungsreiche Ideen für Hirn und Hand, die altes Wissen und Erinnerungen an Erlebtes zu Tage fördern.

Fingerspiele können an die früheste Kindheit erinnern, lockern auf und können auch im Bett gut durchgeführt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei gemeinsame Erfolgserlebnisse, die Freude am Tun und der Kontakt und Dialog zwischen den Beteiligten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Fähigkeiten der erkrankten Menschen. Wenn genug Worte gewechselt wurden, kann die Stille ihren Raum bekommen.

Es braucht den Mut, Schweigen auszuhalten, z. B. indem wir auf die Stille lauschen und wahrnehmen: unseren Atem, die umgebenden Geräusche. Oder indem wir ein Gebet oder einen Text bewusst mit Ruhe und Pausen sprechen.

Die Teilnehmenden erwartet ein Seminar mit vielen praktischen Übungen und Selbstwahrnehmung.

Zielgruppe:

Angehörige von Schwerstkranken, haupt- und ehrenamtliche Begleiter:innen, alle Interessierten

Termin:

Mittwoch, 21. Februar 2024, 18.00 – 21.30 Uhr

Anmeldung bis 7. Februar 2024

Kursgebühr:

69,- €

Leitung:

Christine Schoierer, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin (Schule Schlaffhorst-Andersen), (Sport-)Mentaltrainerin (Heidelberger Institut für Mentaltraining)

Infoabend

Inhalte:

Das hospizliche und palliative Kompetenzzentrum am Bamberger Bruderwald vereint vier Partner:

- den Hospizverein Bamberg e.V. mit der ehrenamtlichen Begleitung am Lebensende und in Trauer
- die Palliativstation der Sozialstiftung mit 12 Betten sowie der „Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung“ (SAPV)
- die Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH mit vielfältigen Bildungsangeboten auch für die Allgemeinheit
- und das Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt der Franken Hospiz Bamberg gGmbH, welches erst im Frühjahr 2023 eröffnet wurde.

Damit bietet Bamberg eine bayern- und bundesweit einmalige und wegweisende Konstellation zur Sicherstellung der Hospiz- und Palliativversorgung im stationären und ambulanten Bereich für Kinder-, Jugendliche und Erwachsene.

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, sich über diese vier Säulen der Hospiz- und Palliativarbeit in Bamberg zu informieren.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Termin:

Donnerstag, 22. Februar 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 15. Februar 2024

Leitung:

Konrad Göller, 1. Vorsitzender des Hospizvereins Bamberg e.V.

Beate Neumeister, Hospizleitung Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt

Dr. med. Eva Nießen, Chefärztin Palliativstation und SAPV der Sozialstiftung Bamberg

Markus Starklauf, Leiter der Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Der Infoabend ist kostenfrei.
Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Dem Alltag mit Gelassenheit begegnen

Bis heute übernehmen in Familien vor allem Frauen Aufgaben wie Hausarbeit, Fürsorge und Beziehungsarbeit. Sie planen, organisieren und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Auch im beruflichen Kontext meistern Frauen vielfältige Herausforderungen und suchen letztlich im Kontext von Selbstverwirklichung, Unabhängigkeit und Work-Life-Balance den je eigenen Weg.

Im Seminar werfen wir einen Blick auf die Rollen, die Frauen heute einnehmen und welche Erwartungen damit verknüpft sind. Ziel ist es, einmal den Pausenknopf zu drücken und zu fragen: Wer möchte ich in dem hektischen Zusammenspiel von Privatem und Beruf eigentlich sein? Mithilfe von Entspannungstechniken, Selbstbewusstseins-trainings, WenDo-Unterrichtseinheiten und gemeinsamem Austausch werden Wege gefunden, den Herausforderungen des Alltags gelassener zu begegnen.

Zielgruppe:

alle interessierten Frauen

Termin:

Beginn: Montag, 26. Februar 2024, 9.00 Uhr

Ende: Freitag, 1. März 2024, 13.00 Uhr

Anmeldung bis 25. Januar 2024

Kursgebühr:

550,- €

966,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Kathrin Kerler, M. A. der Philosophie und Politischen Wissenschaft, Trainerin, HP Psychotherapie

Jessica Alexi, Sozialarbeiterin B. A., Ev. Theologin B. A., Palliative Care M. Sc. (PMU Salzburg)

Medizinische, ethische und rechtliche Informationen

Inhalte:

- Wie kann ich so vorsorgen, dass mein Wille für die letzte Phase meines Lebens Gehör findet?
- Wie viel Selbstbestimmung ist am Lebensende möglich – und wo stößt sie auf Grenzen?
- Der Arzt am Sterbebett: Was kann er und was muss er tun?
- Die Hospizidee: ein gutes Leben bis zuletzt.

Ziele:

Nach einer grundsätzlichen Einführung und zwei kurzen Statements einer Ärztin und eines Seelsorgers werden die Fragen der Teilnehmer:innen ausführlich beantwortet. Jeder:r Teilnehmer:in soll ermutigt werden, eine eigene Patientenverfügung zu erstellen.

Zielgruppe:

Nachdenkliche Menschen jedes Lebensalters

Termine:

L 04 .1:

Montag, 11. März 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 7. März 2024

L 04.2:

Donnerstag, 7. November 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 4. November 2024

Kursgebühr:

Keine, über eine Spende würden wir uns freuen
(www.hospiz-akademie.de/akademie/spenden/)

Leitung:

Dr. med. Bettina Knorr, Ärztin, Palliativmedizin, Leiterin der Informations- und Beratungsstelle für Patientenverfügung des Hospizvereins Bamberg e.V.

Konrad Göller, Dipl. Theologe und -Pädagoge,
Vorsitzender des Hospizvereins Bamberg e.V.

Die beiden Abende finden im Konferenzraum des Hospizvereins Bamberg e.V., Lobenhofferstraße 10 A, statt.

Tod und Trauer im Kinderbuch

Inhalt:

Es gibt vielerlei Möglichkeiten für Kinder, sich mit Tod und Trauer in Buchform zu befassen und damit eigene Bewältigungsformen und Trost zu finden. Angefangen bei Bilderbüchern, die Kinder wie Erwachsene im wahrsten Sinne des Wortes ansprechen, über Erinnerungsbücher bis hin zum eigenen (Tage-) Buch.

In diesem Vortrag wird eine Auswahl neuer und bewährter (Bilder-)Bücher für Kinder und Jugendliche vorgestellt und deren Einsatz als eine Möglichkeit der Trauerbegleitung besprochen. Anschließend Gelegenheit zum Austausch.

Zielgruppen:

Erzieher:innen, Hospiz- und Trauerbegleiter:innen, Buchhändler:innen, Lehrkräfte, Pädagoginnen/Pädagogen, alle Interessierten

Termin:

Mittwoch, 13. März 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 6. März 2024

Kursgebühr:

10,- €

Leitung:

Mechthild Ritter, Dipl. Pädagogin, Klinikseelsorgerin in der Kinderonkologie der Universitätsklinik Würzburg

Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen als gesellschaftliche Aufgabe

In Bayern leben etwa 3.000 Kinder und Jugendliche mit einer schweren, lebensbegrenzenden Erkrankung, etwa 500 sterben jedes Jahr an ihrer Krankheit. Viele der betroffenen Kinder leben über viele Jahre mit ihrer schweren Krankheit und werden liebevoll in ihren Familien gepflegt. Die sechs spezialisierten Kinderpalliativteams in Bayern und das 2016 eröffnete Kinderpalliativzentrum am Klinikum der Universität München unterstützen die Familien in ihrem Ringen um mehr gemeinsame Zeit und mehr Lebensqualität. Dies tun sie gemeinsam mit zahlreichen Partnern – den niedergelassenen Kinderärztinnen und -ärzten und den Kinderkrankenpflegediensten, mit Ehrenamtlichen der Kinderhospizdienste, mit Lehrer:innen und Erzieher:innen in Schulen und pädagogischen Einrichtungen, mit Therapeut:innen und Seelsorger:innen.

Erholung und Entlastung von ihrem kräftezehrenden Alltag finden die betroffenen Familien in den stationären Kinderhospizen. Für schwersterkrankte Kinder und Jugendliche nördlich der Donau übernimmt seit dem Frühjahr 2023 das neue Kinder- und Jugendhospiz Sternenzelt diese wichtige Aufgabe im Versorgungsnetzwerk.

Prof. Führer gibt einen Einblick in ihre Arbeit und stellt die Palliativversorgung als gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe heraus, die schwerstkranken Kindern und ihren Familien ein Leben in Teilhabe ermöglichen soll.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Termin:

Donnerstag, 21. März 2024, 18.00 Uhr
Konferenzraum des Hospizvereins Bamberg e. V.,
Lobnhofferstraße 10 A

Anmeldung bis 7. März 2024

Kursgebühr:

Keine, über eine Spende würden wir uns freuen
(www.hospiz-akademie.de/akademie/spenden/)

Leitung:

Prof. Dr. med. Monika Führer, Kinderpalliativmedizinerin am Klinikum der Univ. München, Leitung des Kinderpalliativzentrums, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Päd. Hämatologie und Onkologie, Palliativmedizin

Männlicher Suizid

Inhalt:

Etwa drei Viertel der Menschen, die sich selbst töten, sind Männer. Suizid ist also vor allem ein Männer-Thema – und dennoch für Männer meist kein Thema, über das gesprochen wird.

Was hat Suizid mit Männlichkeit zu tun? Warum neigen Männer stärker zur drastischen „Lösung“ Selbstmord? Woher kommt es, dass sich Männer, die zuvor keinerlei „klassische Depressionssymptome“ gezeigt haben, plötzlich umbringen? Was sind die Besonderheiten bei jungen Männern, bei Männern in der Midlife-Crisis, bei älteren Männern? Was hat das alles mit dem Zugang zu Gefühlen zu tun?

Der renommierte Männertherapeut Björn Sufke zeigt in seinem Vortrag auch Wege auf, mit Männern im Kontext der Suizidprävention in hilfreichen Kontakt zu kommen.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Termin:

Mittwoch, 10. April 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 3. April 2024

Kursgebühr:

10,- €

Leitung:

Björn Sufke, Dipl. Psychologe, Männer-Therapeut

Stimmen die verbreiteten Bilder und Erwartungen noch?

Inhalt:

Die Hospizarbeit und Palliativversorgung ist in der Außen- und Selbstwahrnehmung stark geprägt von Begriffen wie „palliative Haltung“, „Patientenorientierung“, „Augenhöhe“ und einer ganzheitlichen Herangehensweise, die dem „ärztlichen Paternalismus“ vergangener Tage etwas entgegensetzen hat. Unbeantwortet sind die Fragen, ob sich nicht zumindest in kleinen Bereichen auch ein gewisser „palliativer Paternalismus“ eingeschlichen hat, wie „ganzheitlich“ der Blick tatsächlich ist, wie die Qualität der Versorgung, jenseits erlebter Dankbarkeit gemessen und verglichen werden kann und inwieweit die Erwartungen an das Feld mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Zielgruppe:

Haupt- und Ehrenamtliche in der Palliativversorgung und Hospizarbeit, alle Interessierten

Termin:

Donnerstag, 18. Juli 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 11. Juli 2024

Kursgebühr:

Keine, über eine Spende würden wir uns freuen (www.hospiz-akademie.de/akademie/spenden/)

Leitung:

Heiner Melching, Dipl. Soz. Päd., Geschäftsführer der DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin)

Bayerischer Hospiz- und Palliativtag 2024 in Bamberg – Save the date

Unsere Stadt und unser Zentrum dürfen im Juli 2024 den Bayerischen Hospiz- und Palliativtag durchführen. Neben einer großen Tagung für Haupt- und Ehrenamtliche im hospizlichen wie palliativen Bereich mit dem Thema „Die Magie der Kommunikation“ freuen wir uns über eine Kooperation mit dem Festival „Bamberg zaubert“: 200.000 Zuschauer, 25 Auftrittflächen in der Stadt und nationale wie internationale Künstler sowie unzählige magische Momente verwandeln Bambergs Altstadt in eine große Bühne.

Auf der Bühne und mitten in der Stadt präsentieren wir mit Ständen, Filmtrailern und Statements unsere hospizliche und palliative Arbeit. Und unser Zentrum wird auch ein Ort zauberhafter Begegnungen sein.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter www.bhpt.de.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Termin:

Samstag, 20. Juli 2024

Kooperationspartner:



Führung von Menschen erfordert einen hohen Grad an innerer Stabilität und Sicherheit. Mit einem festen Boden unter den Füßen sind wir widerstandsfähig, auch in schwierigen und kritischen Situationen. Ein gesundes Selbstvertrauen und das Wissen um die eigenen Stärken schaffen die notwendige stabile Basis und Resilienz. Effektive Selbstführung besteht aus den Säulen Selbsterkenntnis, Selbstakzeptanz, Selbstvertrauen, Selbstfürsorge, Selbstregulierung, Selbstaktualisierung. Jede Säule eröffnet Möglichkeiten, Ressourcen in uns zu entdecken und im Führungsalltag zu aktivieren.

Inhalt:

Im Seminar betrachten wir die einzelnen Säulen und erarbeiten gemeinsam die Grundlagen für gesunde Führungsarbeit.

Unser Ziel ist es

- Selbstführung als Kraftquelle für Widerstandskraft, Authentizität und Flexibilität im Führungsalltag zu erfahren,
- mit Selbstführung eine Atmosphäre des Vertrauens zwischen Führungskraft und MitarbeiterInnen zu schaffen,
- eigene Antreiber, Ziele und Prioritäten zu entdecken
- eigene Muster in Krisensituationen frühzeitig zu erkennen und diese bewusst und aktiv steuern,
- Selbstführung in Zusammenhang mit Eigen- und Fremdmotivation zu verstehen.

Zielgruppe:

Führungskräfte, Projektleiter:innen, Qualitätsmanager:innen, Stations-, Abteilungs-, Teamleiter:innen, (Vereins-) Vorständinnen und -vorstände, Interessierte und Führungskräfte von morgen

Termin:

Beginn: Montag, 18. November 2024, 8.30 Uhr

Ende: Dienstag, 19. November 2024, 17.00 Uhr

Anmeldung bis 4. November 2024

Kursgebühr:

279,- €

398,- € (inkl. Übernachtung/Verpflegung)

Leitung:

Sonja von Both, Coach, Change-Management-Qualifizierung, Dozentin in der Erwachsenenbildung, Mitarbeiterin der SAPV für Sozialrechtliche Beratung

Vortrag – nicht nur für pflegende Angehörige

Bei Krankheit, in Pflegesituationen und einschneidenden bzw. existenziellen Lebenssituationen spielen schlechtes Gewissen und Schuldvorwürfe häufig eine Rolle: „Das verzeihe ich mir nie, dass ich ... ins Heim gegeben habe.“, „Ich müsste viel geduldiger mit ... sein.“, „Wenn er früher zum Arzt gegangen wäre, dann ...“ etc.

Der Vortrag erläutert in lebendiger Art die Funktion und den Sinn von Schuldzuweisungen und schlechtem Gewissen und zeigt Wege auf, wie Sie konstruktiv damit umgehen können.

Zielgruppe:

alle Interessierten

Termin:

Dienstag, 10. Dezember 2024, 19.00 Uhr

Anmeldung bis 3. Dezember 2024

Eintritt:

10,- €

Leitung:

Dr. Tanja M. Brinkmann, Trauerberaterin und Trainerin für Palliativversorgung, Trauer und Selbstsorge, Krankenschwester, Dipl. Sozialpädagogin und Soziologin

Was leistet eine gute Palliativversorgung und Sterbebegleitung?

Menschen mit schweren, unheilbaren Erkrankungen brauchen besondere Versorgung und Begleitung. Auch die An- und Zugehörigen bekommen unser Augenmerk und Beratung. Die Pflege wird bedürfnisorientiert, situativ und individuell gestaltet, die Lebensqualität und Selbstbestimmung stehen im Vordergrund. Wo und von wem kann so eine Versorgung geleistet werden? Wer übernimmt die Kosten dafür? Palliative Care ist ein multimodales Behandlungskonzept, das die Patientinnen und Patienten und ihre Bedürfnisse ganz in den Mittelpunkt stellt und durch professionelle Versorgungsstrukturen Wünsche und Bedürfnisse respektiert und belastende Symptome lindert. Lernen Sie die Möglichkeiten der Palliative Care Versorgung und neue Konzepte der Hospizarbeit kennen.

Zielgruppe:

Alle Interessierten

Termin:

Freitag, 13. Dezember 2024, 8.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung bis 29. November 2024

Kursgebühr:

90,- €

Leitung:

Stefanie Suhr-Meyer, Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, Demenz Care Fachkraft, Hospizbegleiterausbilderin DHPV, Aktive Hospiz-, Kinderhospiz- und Trauerbegleiterin

Die Hospiz-Akademie Bamberg ist eine gemeinnützige GmbH und verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten. Die Akademie finanziert sich durch Seminaregebühren, Zuschüsse, Förderungen und Spenden (siehe Seite 144). Gesellschafter der Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH sind der Hospizverein Bamberg, die Sozialstiftung Bamberg, der Bezirk Oberfranken sowie die gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH.

Anmeldung:

Anmeldungen sind über unsere Homepage (www.hospiz-akademie.de) möglich. Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an; das erleichtert unsere Organisation und sichert Ihnen einen Kursplatz. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldeschluss, der Rechnungsbetrag ist vor Beginn des Seminars zu begleichen. Anmeldungen zu kostenfreien Veranstaltungen werden nicht schriftlich bestätigt. Bei Überbelegungen berücksichtigen wir die Reihenfolge nach Anmeldungseingang.

Kursgebühren:

Die Kursgebühren entnehmen Sie bitte der entsprechenden Kursbeschreibung.

Widerrufsbelehrung:

Die Anmeldung zu unseren Kursen können Sie ohne Begründung unter Nennung Ihrer Person durch schriftliche Erklärung (E-Mail oder Brief) widerrufen. Sollten Sie sich zu mehr als einem Kurs angemeldet haben, können Sie auch nur die Teilnahme einzelner Kurse durch schriftliche Erklärung widerrufen. Hierfür haben Sie eine Frist von zwei Wochen, gerechnet ab dem Tag der Belehrung; zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Der Widerruf ist an die Hospiz-Akademie Bamberg zu richten.

Rücktritt:

Absagen bedürfen der Schriftform. Ein Rücktritt ist vor Ablauf der Anmeldefrist kostenlos möglich. Geht die Absage nicht schriftlich oder nach Ablauf der Anmeldefrist ein, gilt der Teilnahmebeitrag in voller Höhe als Ausfallgebühr, sofern von Ihnen kein Ersatzteilnehmer benannt werden kann.

Ausfall einer Veranstaltung:

Fällt eine Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung oder aus sonstigen unvorhersehbaren Gründen aus, werden Sie rechtzeitig benachrichtigt und wir erstatten eine bereits gezahlte Teilnahmegebühr in voller Höhe. Für evtl. weitere dem Teilnehmer entstandene Kosten wird keine Haftung übernommen.

Etwasige Programmänderungen aus aktuellem oder dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Unterbringung und Verpflegung:

In unserem Haus stehen Einzelzimmer mit Dusche/WC und TV/Telefon/WLAN zur Verfügung. Die Kosten für Seminargetränke während der Seminarzeiten sind grundsätzlich in den Kursgebühren enthalten. Die Akademie ist behindertengerecht ausgestattet. Preisänderungen für Übernachtung und Verpflegung behalten wir uns vor.

Fotos:

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass die Akademie Fotos von Ihnen/Ihrer Gruppe macht und diese mit unbegrenzter Gültigkeit in den Sozialen Medien (Instagram/Facebook), auf Flyern sowie auf unserer Homepage ohne Namensnennung veröffentlicht werden. Wenn Sie dies nicht wünschen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an kontakt@hospiz-akademie.de.

Datenschutz:

Wir setzen die Datenschutzbestimmungen gem. DSGVO um.

Ihre personenbezogenen Daten werden elektronisch gespeichert und spätestens nach dem Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist wieder gelöscht. Sie können eine außerplanmäßige Löschung verlangen und wir geben Ihnen auf Verlangen innerhalb von vier Wochen Auskunft, welche personenbezogenen Daten von Ihnen gespeichert sind.

Wir erwarten von allen Teilnehmenden und Referierenden strenge Diskretion in Bezug auf personen- und institutionsbezogene Informationen.

Weitere Erläuterungen zum Datenschutz erhalten Sie umfangreich auf unserer Website unter:

<https://www.hospiz-akademie.de/html/datenschutz.html>

Die Hospiz-Akademie Bamberg arbeitet mit allen bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung angefordert werden.

Klinikum der Universität München
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin
Christophorus Akademie Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
Marchioninistraße 15, 81377 München
Tel. +49 (0)89 440077930, Fax +49 (0)89 440077939
E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
www.christophorus-akademie.de/

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg GmbH
Deutschherrnstraße 15–19, 90429 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 89120530, Fax+49(0)911 89120536
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
www.hospizakademie-nuernberg.de

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
Stiftung Juliusspital Würzburg
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. +49 (0)931 3932281, Fax +49(0)931 3932282
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de
www.palliativakademie.de

Ethikprojekt der Bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

– unterstützt durch die
Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung

Akademien sind – getreu ihrem antiken Ursprung – Orte, wo Freiräume entstehen durch die Bereitschaft zu denken, gesammeltes Wissen zu ordnen und zu relativieren, aus der Praxis für die Praxis Neues zu entwickeln.

Akademien haben – seit den Zeiten Platons – sich mit der ethike techne – der Kunst oder Technik der Haltung beschäftigt.

Damit wird suggeriert, dass man Haltung, Ethik, lehren und lernen kann; das ist richtig und falsch zugleich.

Einstellung, Haltung formt sich und wird geformt.

Aus den berufsspezifischen Kenntnissen und Ethiken – Medizinethik, Pflegeethik, theologische Ethik, Sozialethik – formt sich im Dialog der Fachkräfte die Fähigkeit, dem Ungewissen, Unplanbarem, manchmal Unerträglichem zu begegnen und damit professionell umzugehen.

Das Arbeitsfeld Palliative Care braucht den kritischen Blick auf Arbeitsinstrumente, Werkzeuge und zugleich den mutigen Blick auf eine Begründung beruflichen Handelns, die in der Lage ist, Empfindungen, Gedanken, Gesten, Atmosphären mit einzubeziehen.

Ethisches Denken formt und entgrenzt zugleich und befähigt so zu einem nachhaltigen Arbeiten an der Grenze.

Die vier Bayerischen Palliativakademien sind dankbar, dass die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zur Ethik ermöglicht.

Die Angebote der anderen Bayerischen Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Alexi Jessica
Bachmann Verena
Bauer-Banzhaf Heike
Becker-Annen Annette
Behrens Heike
Brinkmann Tanja M., Dr.
Buchegger Marianne
Deiss Barbara
Dellbrügge Konstantin
Dütsch Carmen, Dr. med.
Eschenbach Sabine
Findling Peter
Finzel Roswitha
Führer Monika, Prof. Dr. med.
Früh Christine
Globisch Marcel
Göller Konrad
Grantz Timo
Grosspitsch Axel
Heller Andreas, Prof. Dr.
Jankowetz Peter
Kastner Silke
Kerler Kathrin
Knorr Bettina, Dr. med.
Koller Michaela, Dr.
Labitzke Karoline
Lamprecht Stephan
Lippka-Zotti Michael M.
Lotter Brigitte, Dr. med.
Mayr-Pirker Brigitte
Melching Heiner
Mersits Markus, Dr.
Münch Dirk
Neumann Marion
Neumeister Beate
Nießen Eva, Dr. med.
Pfuhlmann Benno
Plechinger Simone Viviane
Raab Alexandra
Ritter Mechthild
Rutz Birgit

Sablowski Oliver
Saller Christine
Schelhorn Hildegard
Schlömmer Doris
Schneider Katharina
Schoierer Christine
Schulte Anja
Sieber Alexander
Simader Rainer
Starklauf Markus
Strehler-Wurch Birgit , Dr. med.
Ströbele Gertrud
Süfke Björn
Suhr-Meyer Stefanie
van Oorschot Birgitt, Prof. Dr. med.
von Both Sonja
Wagner Anke
Wienerroither Thomas
Wolfsgruber Julia
Zweckbronner Maja

TERMINKALENDER

	Kursbeginn	KNr.		Seite
	siehe Homepage	B 07 – B 11	Individuell buchbare Angebote für Wirtschaft, Soziales und Verwaltung	116
JANUAR	08.01.	P 08	Kann Empathie gefährlich sein?	73
	15.01.	M 02.1	Palliativmedizin Fallseminar Modul 1 – Kommunikation	86
	22.01.	P 02	Palliative Care – Aufbaukurs Sexualität in Palliative Care	66
	24.01.	H 09	Hospizarbeit bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen	43
	26.01.	T 01	Trauerbegleitung – Fortbildung	50
	29.01.	M 04.1	Palliativmedizin Fallseminar Modul 3 – Komplexe Fallbeispiele der Teilnehmenden	90
	31.01.	S 03	LebensWert – Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort	103
FEBRUAR	05.02.	M 01.1	Palliativmedizin Kurs-Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte in Praxis und Klinik	84
	07.02.	H 08.1	Sterben, ein Prozess des Lebens	41
	08.02.	U 03	Ergänzungsmodul für den Einstieg in Stufe 2 (PSSP)	28
	19.02.	B 01	Burn-Out-Präventionstraining	108
	21.02.	L 01	Können wir nicht mal über etwas anderes reden als meine Krankheit und Deinen Alltag?	122
	22.02.	L 02	Info-Abend: Das Bamberger Hospiz- und Palliativzentrum stellt sich vor	123
	26.02.	L 03	Kurs für Frauen: Dem Alltag mit Gelassenheit begegnen	124
	26.02.	T 02	Fallbesprechungen für Trauerbegleiter:innen	52
	28.02.	T 03	Geschichten von Angst und Mut	53
MÄRZ	05.03.	P 03	Palliative Care – Aufbaukurs Psychisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung	67
	06.03.	M 07	Qualitätszirkel Palliativmedizin	95
	11.03.	S 02	Palliative Care für Seelsorgende – Grundkurs	102
	11.03.	L 04.1	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	125
	13.03.	L 05	Schauen, Hören, Reden, Lesen, Schreiben	126
	18.03.	M 03.1	Palliativmedizin Fallseminar Modul 2 – Ethik, Recht und Trauer	88

	Kursbeginn	KNr.		Seite
MÄRZ	20.03.	S 03	LebensWert – Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort	103
	21.03.	L 06	„Mehr Tage und mehr Leben?“ Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen als gesellschaftliche Aufgabe	127
APRIL	10.04.	S 04	Rituale am Lebensende – Workshoptag	104
	10.04.	L 07	Männer lösen ihre Probleme selbst! Und wenn es das Letzte ist, was sie tun ...	128
	13.04.	H 05	Fachwissen für Vorstandsmitglieder von Hospizvereinen	36
	15.04.	H 01	Koordinatorenseminar	32
	23.04.	H 10	„Hallo, siehst du mich?“	44
	25.04.	P 09	Ohrakupunktur Zusatzqualifikation p-e-ac®	74
	29.04.	P 10	In guten Händen sein – Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke	76
	29.04.	B 02	Training für Führungskräfte: Gesunde Führung: Wie Sie als Führungskraft sich und Ihr Team gesund halten	109
MAI	06.05.	H 03	Patientenverfügung	34
	11.05.	M 08	Workshop – Kommunizieren optimieren: „Reden“ für Ärztinnen und Ärzte	96
	13.05.	H 07.1	Hospizarbeit – Leben mit dem Sterben	40
	13.05.	M 02.2	Palliativmedizin Fallseminar Modul 1 – Kommunikation	86
	15.05.	S 03	LebensWert – Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort	103
	16.05.	B 03	Outdoor-Resilienztraining	111
	17.05.	H 06	Schön, dass Sie da sind!	38
JUNI	12.06.	M 07	Qualitätszirkel Palliativmedizin	95
	17.06.	P 07	Palliative Care für Berufe im Gesundheitswesen	72
	19.06.	P 12 / M 09	Save the date: Fachtag SAPV	79/ 97
	24.06.	S 01	Interprofessionelle Spiritual Care – Weiterbildung	100
JULI	01.07.	P 04	Palliative Care – Aufbaukurs Netzwerkarbeit in Palliative Care	68
	15.07.	M 04.2	Palliativmedizin Fallseminar Modul 3 – Komplexe Fallbeispiele der Teilnehmenden	90

	Kursbeginn	KNr.		Seite
JULI	18.07.	L 08	Bilder und Mythen der Palliativversorgung und Hospizarbeit	129
	20.07.	L 09	Die Magie der Kommunikation Bayerischer Hospiz- und Palliativtag 2024 in Bamberg – Save the date	130
	22.07.	H 02	Seminar zur Führungskompetenz	33
	24.07.	S 03	LebensWert – Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort	103
SEPTEMBER	11.09.	M 07	Qualitätszirkel Palliativmedizin	95
	16.09.	H 08.2	Sterben, ein Prozess des Lebens	41
	16.09.	M 03.2	Palliativmedizin Fallseminar Modul 2 – Ethik, Recht und Trauer	88
	18.09.	U 02	Vertiefungslehrgang „Psychosozial-spirituelle Palliative Care“	25
	18.09.	P 11	In guten Händen sein – Rhythmische Einreibungen für Schwerstkranke – Aufbaukurs	78
	23.09.	P 05	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care	69
	23.09.	M 05	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care	92
	25.09.	S 03	LebensWert – Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort	103
	27.09.	T 04	Trauer oder Störung?	54
	30.09.	B 04	Krankheit, Tod und Trauer am Arbeitsplatz	112
OKTOBER	07.10.	M 01.2	Palliativmedizin Kurs-Weiterbildung (Basis) für Ärztinnen und Ärzte	84
	12.10.	U 01	Universitätslehrgang Interprofessioneller Palliativ-Basislehrgang	23
	18.10.	T 05	Wie aus Trauma endlich Trauer wird: Suizid-Hinterbliebene begleiten	56
	22.10.	T 06	„Komm gut über die Regenbogenbrücke ...“	57
	23.10.	T 07	In der Trauer nicht allein	58
	28.10.	P 06 / M 06	Multiprofessionelles Aufbaumodul Palliative Care Pädiatrie	70/ 93
	29.10.	H 11	Grundlagen der Kinder- und Jugendhospizarbeit	45

	<i>Kursbeginn</i>	<i>KNr.</i>		<i>Seite</i>
NOVEMBER	06.11.	M 07	Qualitätszirkel Palliativmedizin	95
	07.11.	L 04.2	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	125
	09.11.	H 12	Schmerz- und Sterbebegleitung mit ätherischen Ölen in Hospizarbeit und in der Palliativpflege	46
	13.11.	S 03	LebensWert – Ein besonderer Gottesdienst an einem besonderen Ort	103
	18.11.	L 10	Die Kunst der Selbstführung als Schlüssel für erfolgreiche und authentische Mitarbeiterführung	131
	19.11.	P 13	Moderne Wundversorgung bei palliativen Wunden	80
	19.11.	P 14	Umgang mit Portkathetern/zentralvenösen Zugängen	81
	20.11.	H 04	Refresherworkshop für Koordinatorinnen und Koordinatoren in ihrer Rolle als Führungskraft	35
	20.11.	S 05	Wo ist Gott im Leid? Theorie und Praxis rund um die Theodizee-Frage	105
	25.11.	T 08	Trauerbegleitung bei Sternenkinderfamilien	59
	26.11.	B 05	Leben retten am Arbeitsplatz: Prävention und angemessene Reaktion auf Suizid	113
	27.11.	B 06	Denk dich (un)glücklich. Mit der Kraft der Gedanken zu mehr Erfolg und Zufriedenheit	114
	27.11.	H 07.2	Hospizarbeit – Leben mit dem Sterben	40
28.11.	T 09	Methoden in der Trauerbegleitung – ein Übungsseminar	60	
DEZEMBER	02.12.	M 04.3	Palliativmedizin Fallseminar Modul 3 – Komplexe Fallbeispiele der Teilnehmenden	90
	10.12.	L 11	Wieso eigentlich schlechtes Gewissen und Schuldvorwürfe?	132
	11.12.	T 10	Schuld macht Sinn!	61
	11.12.	P 01	Palliative Care – Zertifizierter Basiskurs für Pflegende	64
	13.12.	L 12	Gibt es ein gutes Sterben?	133
2025	13.01.	M 02.3	Palliativmedizin Fallseminar Modul 1 – Kommunikation	86
	31.03.	M 03.3	Palliativmedizin Fallseminar Modul 2 – Ethik, Recht und Trauer	88

Unsere Bankverbindung:

Sparkasse Bamberg

IBAN: DE65 7705 0000 0000 0871 71

BIC: BYLADEM1SKB

Hinweise zur Spendenquittung:

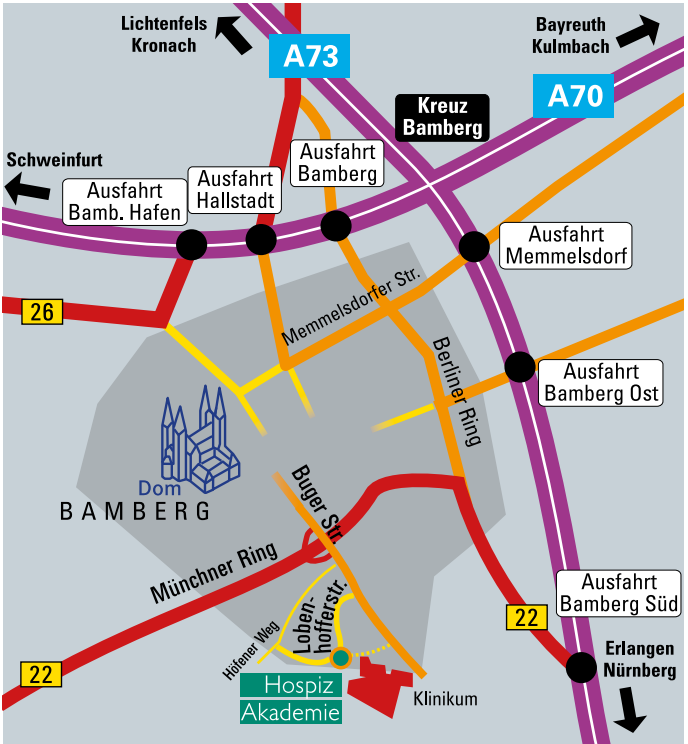
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Spenden bis zu 300 Euro können ohne Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung (z. B. einem Kontoauszug) beim Finanzamt eingereicht werden.

Eine Spendenquittung stellen wir Ihnen gerne aus. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an kontakt@hospiz-akademie.de mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, dem Spenden-Betrag und dem Überweisungsdatum.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

So finden Sie uns



Das Klinikum Bamberg ist an den wichtigen Kreuzungen ausgeschildert. Parkplätze stehen Ihnen an der Hospiz-Akademie zur Verfügung.

Wenn Sie mit der Bahn nach Bamberg kommen, fahren Sie mit dem Bus zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) und von dort mit der Linie 901 (ab 20 Uhr Linie 937) zum Klinikum.

Zu Fuß können Sie die Hospiz-Akademie in wenigen Minuten erreichen.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung
in allen Bereichen der Hospizarbeit,
Palliativpflege und Palliativmedizin

Lobenhofferstraße 10

96049 Bamberg

Tel. +49 (0)951 9550722

E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de

www.hospiz-akademie.de



Besuchen Sie uns auf Facebook



oder auf Instagram



oder auf LinkedIn!

